



# DIE KRAFT DER KETTE

CSR-BERICHT 2020

# INHALT





<b>VORWORT</b>	3
<b>WERTSCHÖPFUNGSMODELL</b>	10
<b>ÜBER DIE VANDRIE GROUP</b>	12
<i>Wer wir sind</i>	13
<i>Unsere Mission und unsere Ziele</i>	15
<i>Unsere Strategie</i>	16
<i>Was wir gelernt haben</i>	20
<i>Unsere Dilemmas</i>	22
<b>DIE WELT UM UNS HERUM</b>	25
<i>Trends und Entwicklungen</i>	26
<i>Due Diligence und Risikokontrolle</i>	27
<i>Stärken-/Schwächen-Analyse</i>	32
<i>Unsere gesellschaftliche Funktion nutzen</i>	33
<b>FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN</b>	38
<i>Unsere Ergebnisse</i>	39
<i>Unsere Marktposition</i>	43
<i>Nachhaltigkeit</i>	49
<i>Tiergesundheit und Tierwohl</i>	57
<i>Lebensmittelsicherheit</i>	64
<i>Gute Arbeitgeberschaft</i>	69
<b>ANLAGE</b>	74
<i>Der Umfang dieses Berichts</i>	75
<i>Unabhängiger Bestätigungsvermerk</i>	78





# VORWORT





**ALLE ZIELE, DIE WIR UNS  
GESETZT HABEN, KÖNNEN NUR  
DURCH DEN EINSATZ UNSERER  
MITARBEITER UND  
KOOPERATIONSPARTNER  
REALITÄT WERDEN.**



# VORWORT

**Lange dachte man, es gebe keine schwarzen Schwäne. Denn Schwäne müssen weiß sein. Aber damit lag man falsch. Schwarze Schwäne gibt es sehr wohl.**

Der Ökonom Nassim Nicholas Taleb hat den „schwarzen Schwan“ im Jahr 2008 als Metapher für Situationen erfunden, die eigentlich völlig unvorstellbar sind. Ereignisse, die aber trotzdem passieren und dann auch enorme Konsequenzen haben. Vielleicht war die weltweite COVID-19-Pandemie nicht wirklich ein schwarzer Schwan. Pandemien hat es in größerem und kleinerem Umfang schon öfter gegeben. Aber die Folgen von COVID-19 sind schon beispiellos. Eine unvorhersehbare Wirtschaftskrise, Lockdowns und eine „Anderthalb-Meter-Gesellschaft“. Was Anfang 2020 undenkbar schien, nennt sich nun das neue Normal. Die VanDrie Group wurde von den Folgen von COVID-19 hart getroffen: Es gab Mitarbeiter, die daran erkrankten und ein Mitarbeiter ist daran gestorben. Es gab starke Marktstörungen, kurzfristige Stilllegungen von Betrieben und viel Unsicherheit. Eine schwierige Zeit, um sich noch mit weiteren Herausforderungen zu befassen.

Neben COVID-19 steht Europa nämlich vor einer einschneidenden Klimawende. In den Niederlanden muss außerdem der Stickstoffausstoß verringert werden. Das Credo lautet, dass Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion nachhaltiger werden müssen. Trotz der als Folge von COVID-19 unsicheren Perspektiven verfolgen wir das Ziel, an diesen Herausforderungen zu arbeiten, gemeinsam mit Partnern. Für die kommenden Jahre haben wir uns viel vorgenommen, um unsere Aktivitäten noch besser zu machen, mit möglichst wenig negativen Auswirkungen. Eine kostspielige Aufgabe, bei der Unterstützung von jeder Seite und von allen unseren Stakeholdern notwendig ist. Gemeinsam schaffen wir eine **nachhaltige Viehwirtschaft**.

Was uns angeht, setzen wir vollständig auf Innovationen, um dieses Ziel zu erreichen. Deshalb hat die VanDrie Group im Jahr 2020 das Forschungszentrum Drieveld eröffnet. Das Epizentrum der VanDrie Group, mit dem sie ihren Einsatz für eine nachhaltige Viehwirtschaft unter Beweis stellt. In Drieveld arbeiten wir an der Übersetzung von externen Entwicklungen in interne Innovationen. Dazu werden beispielsweise das Smart Farming, die Nutzung von alternativen Rohstoffen für Futtermittel, die Reduzierung von Emissionen über das Futter und die Verbesserung der Tiergesundheit untersucht. Wir betreiben Forschung auf dem Gebiet der Kälber- und der Milchviehhaltung. So schlagen wir Brücken zwischen den Branchen.



**Neben COVID-19 steht Europa nämlich vor einer einschneidenden Klimawende. In den Niederlanden muss außerdem der Stickstoffausstoß verringert werden. Das Credo lautet, dass Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion nachhaltiger werden müssen.**

Wir glauben, dass unsere Produktionskette die Basis unserer Stärke ist. Wir stellen mit Leidenschaft wunderbare Produkte her, ob es sich nun um Kalb- oder Rindfleisch, Molkereirohstoffe, Kalbfelle oder Tierfutter handelt. Mit schöpferischer Innovation und frischem Blick machen wir unser Unternehmen ständig besser. Diese Ambition passt zu unserem Ursprung als Familienbetrieb und zu unseren Werten. Die VanDrie Group will die höchsten Standards erfüllen, nicht nur heute, sondern auch in Zukunft. Wir sind untrennbar mit der Gesellschaft und der europäischen Agrarbranche verbunden. Wir denken mit und leisten Beiträge. Nicht mit hohlen Phrasen, sondern mit fühlbarer Wirkung.

Alle Ziele, die wir uns gesetzt haben, können nur durch den Einsatz unserer Mitarbeiter und Kooperationspartner Realität werden. Die VanDrie Group ist ein diverses Unternehmen. Wir halten es für wichtig, dass sich jeder bei uns zuhause fühlt und sicher seine Arbeit tun kann. Wir sind stolz, dass wir das Jahr 2020 durch die niemals nachlassende Flexibilität und Ergebnisorientiertheit unserer Mitarbeiter, Kälberhalter, Zulieferanten und Abnehmer gut überstanden haben. Auch im kommenden Jahr sind wir unbedingt auf den Einsatz, die Flexibilität und die Sachkunde jedes Mitarbeiters angewiesen.

Wollen Sie mehr über unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2020 und unsere Ziele für die nächsten Jahre wissen? In diesem CSR-Bericht erfahren Sie mehr darüber. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu diesem CSR-Bericht haben, können Sie uns diese per E-Mail an [contact@vandriegrup.com](mailto:contact@vandriegrup.com) senden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

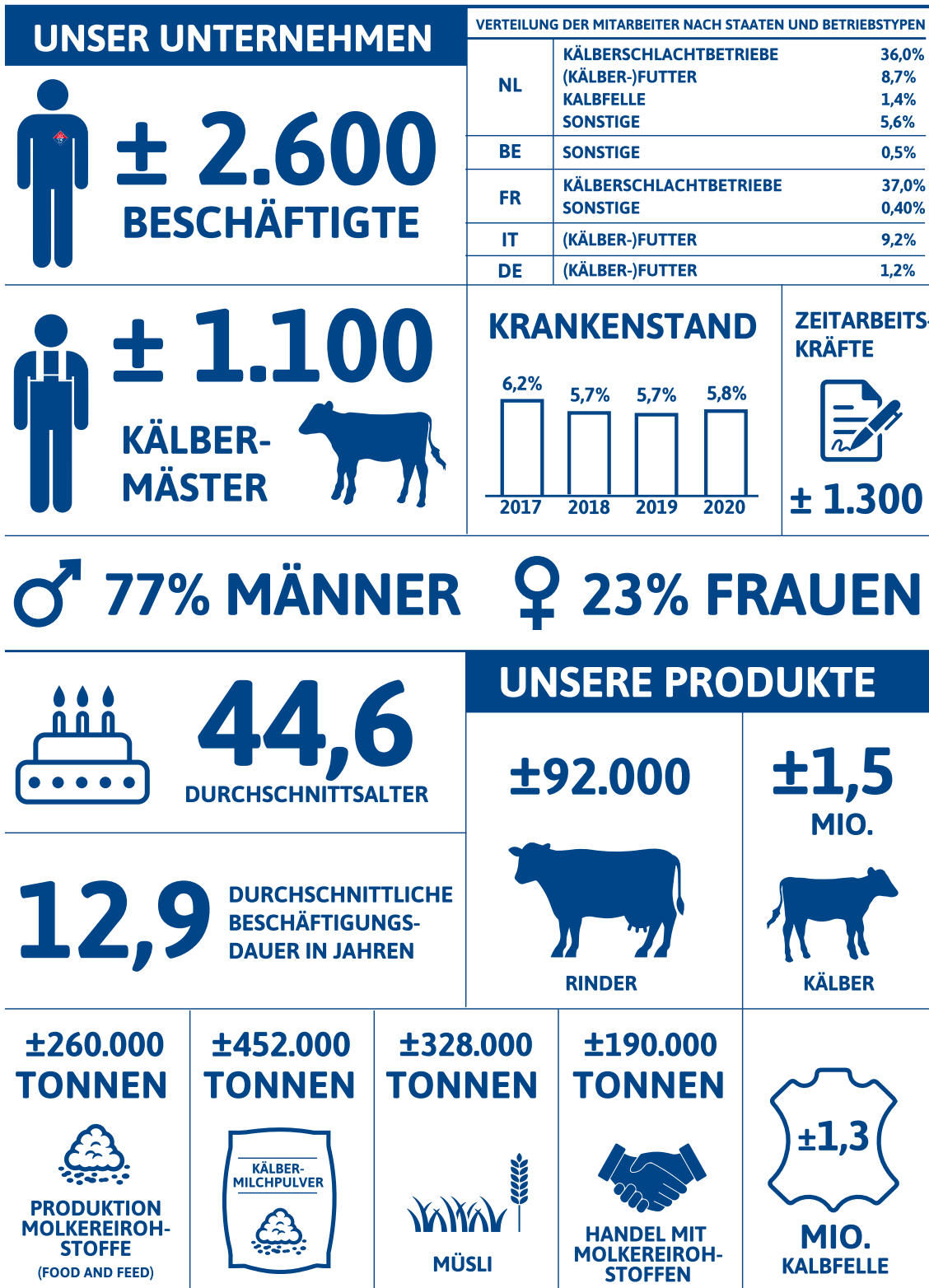
Marijke Everts  
Director Corporate Affairs  
28. Juni 2021





# KENNZAHLEN 2020





## NIEDERLASSUNGEN



NIEDERLANDE  
BELGIEN  
FRANKREICH  
ITALIEN  
DEUTSCHLAND



### HERKUNFT DER KÄLBER IN EIGENER PRODUKTIONSKETTE:

60% AUS NIEDERLANDE  
30% AUS DEUTSCHLAND  
10% AUS ANDERE EU-STAATEN

EUROPÄISCHER  
MARKTANTEIL  
VANDRIE GROUP

± 28%



### ABSATZ VON KALBFLEISCH AUS DEN NIEDERLANDEN

7% NIEDERLANDE • 26% ITALIEN • 21% DEUTSCHLAND •  
14% FRANKREICH • 27% ANDERE STAATEN IN EUROPA •  
5% ASSERHALB EUROPAS

ANZAHL EXTERNER AUDITS: 100

ANZAHL RUCKRUFKATIONEN 2020: 2

### FINANZERGEBNISSE 2019\*

UMSATZ ± 2,4 MRD. EURO

NETTOGEWINN ± 77 MIO. EURO

NETTORENDITE ± 3,2%

EXPORT VON 93 % DES KALBFLEISCHS  
IN ÜBER 60 STAATEN

\* SPEZIFIZIERTE UMSATZDATEN UND DEN GESAMTBETRAG (DER AKTIVA) UND DIE OPERATIVE KOSTENENTWICKLUNG FINDEN SIE IM FINANZBERICHT 2019 DER VANDRIE GROUP.

VERBRAUCH\* 2018 2019 2020

### ENERGIEVERBRAUCH

KWH PRO GESLACHTETES KALB	31,3	33,9	44,1
KWH PRO TONNE KÄLBERFUTTER	27,3	26,5	26,9

### WASSERVERBRAUCH

M <sup>3</sup> PRO GESLACHTETES KALB	0,60	0,67	0,79
M <sup>3</sup> PRO TONNE KÄLBERFUTTER	0,057	0,054	0,204

### GASVERBRAUCH

M <sup>3</sup> PRO GESLACHTETES KALB	1,15	1,55	3,15
M <sup>3</sup> PRO TONNE KÄLBERFUTTER	1,88	2,96	0,63

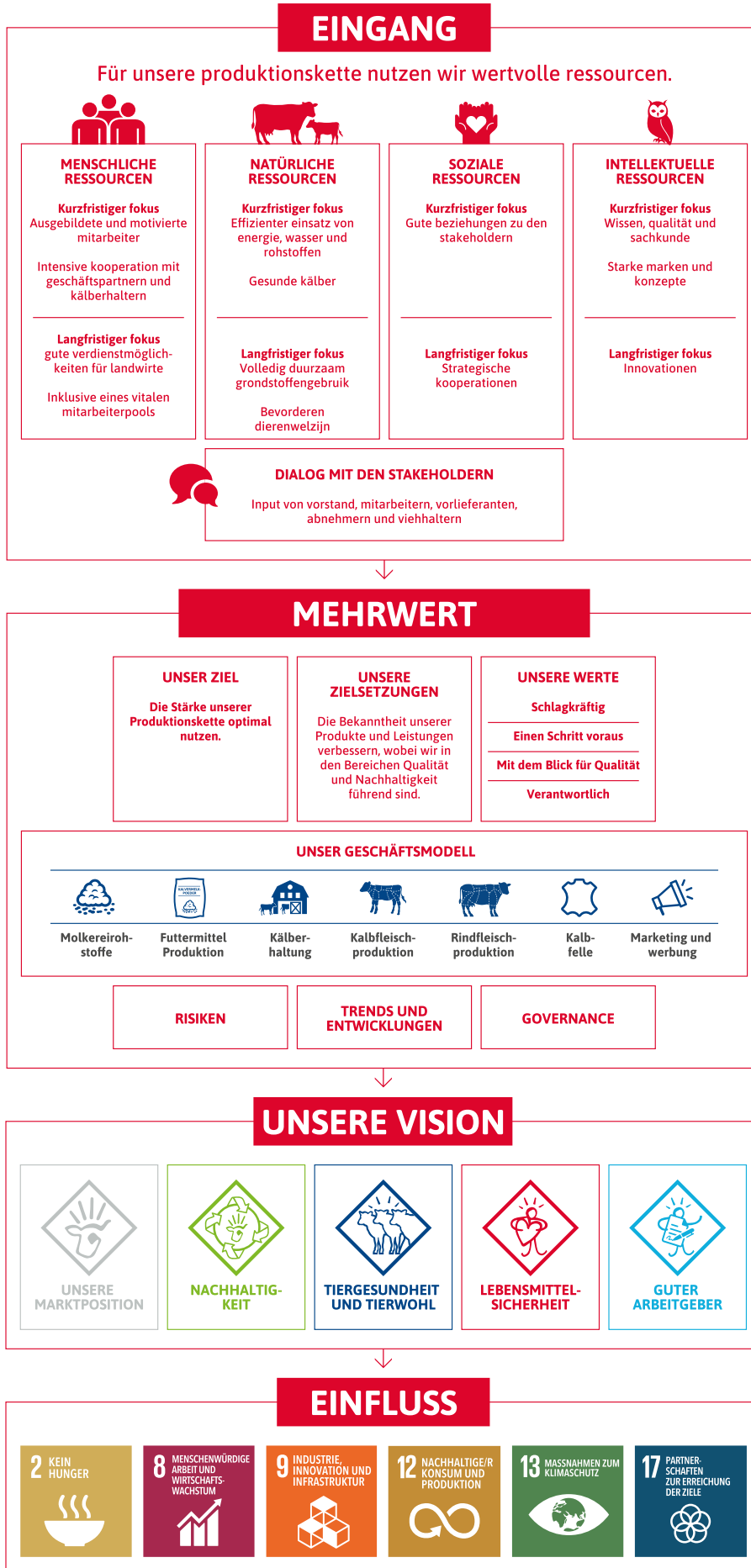
\* WEGEN DER ERWEITERUNG DES UMFANGS FÜR DAS JAHR 2020, DER NEBEN UNSEREN NIEDERLÄNDISCHEN BETRIEBEN AUCH UNSERE AUSLÄNDISCHEN BETRIEBE UMFASST, IST ES NICHT MÖGLICH, DIE DATEN FÜR 2020 MIT DEN DATEN AUS DEN VORJAHREN ZU VERGLEICHEN. IN UNSEREN ERLÄUTERUNGEN LESEN SIE MEHR ÜBER DIE ERWEITERUNG DES UMFANGS. DER VERBRAUCH IN UNSEREN FLEISCH VERARBEITENDEN BETRIEBEN IST IN DEN LETZTEN JAHREN WEGEN DER ERHÖHTEN NACHFRAGE NACH VERBRAUCHERPRODUKTEN GESTIEGEN. DAS BEDEUTET, DASS WIR MEHR PROZESSCHRITTE DURCHFÜHREN MÜSSEN.





# WERTSCHÖPFUNGSMODELL

## WERTSCHÖPFUNGSMODELL







ÜBER DIE VANDRIE  
GROUP

## WER WIR SIND

Die VanDrie Group ist ein niederländisches Familienunternehmen. Wir produzieren Kalb- und Rindfleisch, Tierfutter, Molkereirohstoffe und Kalbfelle. Außerdem handeln wir mit Milchprodukten für die industrielle Verwendung und begleiten Milchviehhalter bei der Aufzucht ihrer Kälber. Wir sind echte Macher und konnten im Laufe der Jahre eine Kettenintegration erreichen, d. h. wir haben alle Glieder der Produktionskette in eigener Hand. Unser Gründer Jan van Drie sr. hat in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mit der Aufzucht von Kälbern angefangen, die die Milchviehhalter für die Erneuerung ihres eigenen Milchviehbestands nicht brauchen konnten. Das erwies sich als strategisch gute Entscheidung: Jans Aktivitäten wuchsen immer weiter, bis hin zur VanDrie Group. Zur VanDrie Group gehören heute mehr als 25 Betriebe, die sich in den Niederlanden, in Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland befinden. Der Umsatz der VanDrie Group beträgt ca. 2,2 Mrd. Euro.

Der Antrieb für unser Familienunternehmen sind Werte, die zu unserer DNA passen. Sie hängen alle mit Engagement und Verantwortung zusammen. Die VanDrie Group ist global orientiert, arbeitet aber lokal. Die einzelnen Teile sind voneinander abhängig und daher eng miteinander verbunden. Unsere Identität wird von Menschen mit zahlreichen Nationalitäten, Hintergründen und Kulturen geformt, die jeden Tag eng zusammenarbeiten. Bei uns sind ca. 2.600 Mitarbeiter beschäftigt. Wir sind praktisch, bodenständig und übernehmen Verantwortung für die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Mensch, Tier und Klima. Daher wollen wir Entwicklungen vorantreiben, innovativ sein und investieren.

## ÜBER DIE VANDRIE GROUP



	Melkweg	Zoogamma	Serum Italia	Eurolat	Schils Food			
	Tentego	Navobi	Alpuro	Schils	Alpuro Breeding	Zoogamma	Kalmi Italia	Brons
	Van Drie	Sobeval	Schils France	Vals	Van Drie Kalvhouderij			
	T. Boer & zn <small>CONTROLLED QUALITY VEAL</small>	Ekro <small>CONTROLLED QUALITY VEAL</small>	ESA <small>CONTROLLED QUALITY VEAL</small>	Sobeval	Tendriade			
	Ameco <small>QUALITY BEEF</small>							
	Oukro							
	Stichting Promotie Kalfsvlees <small>CONTROLLED QUALITY VEAL</small>							





## UNSERE MISSION UND UNSERE ZIELE

### Unsere Mission

Durch unsere einzigartige Produktionskette den maximalen Wert für unsere Kunden erzeugen und zugleich Verantwortung für unsere Mitarbeiter und die Auswirkungen für Tier und Klima übernehmen.

### Unsere Ziele

- Unsere Marktposition verstärken und die Bekanntheit unserer hochwertigen Produkte weltweit weiter steigern.
- Innovativ sein, um unsere Produktionskette nachhaltiger zu machen.
- Langfristige Partnerschaften eingehen, um Änderungen voranzubringen.

Ausgehend von unseren Zielen haben wir festgelegt, welche Beiträge wir zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen leisten. Die VanDrie Group leistet folgende Beiträge:



## UNSERE STRATEGIE

Unsere Strategie ergibt sich aus unserer Mission und hilft uns, die gesetzten Ziele zu realisieren. Sie berücksichtigt die Herausforderungen von heute und in Zukunft und bestimmt den Kurs unseres Unternehmens in Richtung 2025. Alle unsere Kernaktivitäten basieren auf fünf strategischen Grundpfeilern.



### UNSERE MARKTPPOSITION

Wir wollen unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte liefern, die einen hohen Nährwert und möglichst wenig negative Effekte haben. Daher prüfen wir zielgerichtet, wie wir unsere Produktionskette und unsere Produkte verbessern können. Wir hören auf Fragen und Wünsche aus dem Markt und aus der Gesellschaft. Bei allem, was wir unternehmen, ist integres Arbeiten und ein respektvoller Umgang mit Mensch und Tier ein absolutes Muss. Wir begründen neue Partnerschaften und beschreiten neue Wege. Wir positionieren uns beispielsweise neu auf dem Food-Markt, was Molkereirohstoffe angeht. Wir suchen zugleich nach neuen Märkten, auf denen wir mit unseren Produkten einen Mehrwert bieten und die Nachfrage nach sicheren, nahrhaften tierischen Eiweißen decken können. Dafür pflegen wir aktiv die Verbindung zu vorhandenen und potentiellen Abnehmern und Verbrauchern und treten in Dialog mit den lokalen Stakeholdern, damit wir wissen, welche Themen auf lokaler Ebene wichtig sind und Kundenwünsche optimal befriedigen können. Unsere Betriebe agieren auf einem dynamischen Weltmarkt. Globale wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen erschweren den Absatz und sorgen manchmal dafür, dass Märkte geschlossen werden. Durch das Betreten neuer Märkte verteilen wir also auch die Risiken auf unsere Absatzkanäle.



### NACHHALTIGKEIT

Als Kettenregisseur beschleunigen wir den Übergang zu einer nachhaltigeren Branche. Einerseits, indem wir in unserer Produktionskette auf die maximale Verwertung des Kalbs setzen, außerdem auf eine verbesserte Nachhaltigkeit unserer Produkte, auf die Nutzung alternativer Rohstoffe und die optimale Nutzung von Reststoffströmen und Restwärme im Fütterungssystem. Dadurch erfüllen wir die Zielsetzungen eines zirkulären Landwirtschaftssystems. Andererseits auch durch den Einsatz intelligenter Technologien und das Entwickeln innovativer Lösungen, die die Emissionen aus der Kälberhaltung zurückdrängen, wodurch wir einen Beitrag zu den nationalen Klimaschutzzielen leisten. Wir investieren außerdem in Kooperationsverbünde mit Partnern aus der Wissenschaft und mit Stakeholdern, um die Produktionskette zu stärken und sie innovativer und nachhaltiger zu gestalten. So sorgen wir dafür, dass wir immer effizienter arbeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Umgebung reduzieren und jede Vergeudung vermeiden.





### TIERGESUNDHEIT UND TIERWOHL

Wir hören auf die weltweit zunehmende gesellschaftliche Forderung nach einer Verbesserung des Tierwohls in den tierischen Eiweiß-Produktionsketten. Es ist unsere Verantwortung, den Eigenwert und die Bedürfnisse der Kälber in unserer Produktionskette zu garantieren. Wir bleiben stets kritisch gegenüber unseren eigenen Handlungen und verbessern uns selbst kontinuierlich. Wir suchen selbst, aber auch in Kooperation mit Milchvieh- und Kälberhaltungsbetrieben sowie mit Partnern aus der Wissenschaft nach Methoden, um die allgemeine Tiergesundheit zu verbessern und Tierkrankheiten zurückzudrängen. Dadurch können wir den Antibiotika-Einsatz in unserer Produktionskette weiter reduzieren.



### LEBENSMITTELSICHERHEIT

Wir nutzen unser einzigartiges Qualitätssystem Safety Guard, um die Futter- und Lebensmittelsicherheit in jedem Glied unserer Produktionskette zu gewährleisten. Darin werden auch höchste Standards auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit vorgegeben, damit unsere Betriebe die hochwertigen, sicheren und nahrhaften eiweißreichen Produkte liefern, die die Abnehmer von uns erwarten. Mit diesem System können wir für jedes Fleischprodukt, das unser Unternehmen verlässt, feststellen, von welchem einzelnen Tier es stammt, bei welchem Halter dieses Tier aufgewachsen ist und welches Futter es bekommen hat. Auf diese Weise verringern wir das Risiko von Verstößen gegen die Lebensmittelsicherheit und können schnell reagieren, wenn ein Recall notwendig ist.



### GUTER ARBEITGEBER

Unsere Mitarbeiter genießen unseren Respekt. Wir wollen einen inklusiven Arbeitsplatz bieten. Wir finden es wichtig, dass unsere Mitarbeiter Vertrauen in die Personen haben, mit denen sie zusammenarbeiten, und dass sie Chancen erhalten, sich selbst zu entwickeln und stolz auf ihren Beitrag zu unserem Unternehmen sind. Jeder Mitarbeiter verdient dafür Anerkennung. Als guter Arbeitgeber haben wir aber nicht nur die Menschen im Blick, die einen Anstellungsvertrag mit der VanDrie Group haben. Wir finden es wichtig, dass sich auch die zeitweilig beschäftigten Arbeitskräfte in der VanDrie Group zuhause fühlen. Wir haben eine proaktive Haltung bezüglich der Ausbildung unserer Mitarbeiter, um auch in Zukunft Produkte liefern zu können, die den gesetzlichen Vorgaben und den Wünschen und Bedürfnissen auf unseren Absatzmärkten entsprechen.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über die Ergebnisse bei unseren fünf strategischen Grundpfeilern.

## WAS WIR GELERNT HABEN

### Unsere Lehren aus 2020

Im März 2020 ist die COVID-19-Pandemie ausgebrochen. Als Teil einer systemrelevanten Branche konnten alle Betriebe der VanDrie Group während der Pandemie ihre Produktion fortsetzen. Wir hatten dabei aber Situationen, für die es noch kein Drehbuch gab: So mussten wir dafür sorgen, dass die Mitarbeiter an unseren Produktionsstandorten unter Corona-sicheren Umständen arbeiten können; wir hatten Absatzkanäle, die nicht mehr funktionierten, sodass wir Überschüsse bewältigen mussten, und es gab Grenzschließungen, durch die der internationale Handel stark getroffen wurde. Wenn wir mit dem Wissen von heute auf die Maßnahmen zurückblicken, die wir unternommen bzw. unterlassen haben, können wir Lehren daraus ziehen und unsere Organisation verbessern.

### Optimales Krisenmanagement durch Zusammenarbeit

Unsere erste Priorität war die Gewährleistung der Sicherheit unserer Mitarbeiter. Die VanDrie Group hat einen Betrieb in der Region Lombardei in Italien. COVID-19 hatten wir aus diesem Grund ziemlich schnell auf dem Schirm, weshalb wir Anfang März 2020 relativ schnell die Maßnahmen umsetzen konnten, die nötig sind, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und die Produktion sicher fortzusetzen.

Zusammenarbeit erwies sich dabei als ein essentielles Element. Nicht nur intern – mit unseren Mitarbeitern und zwischen den Tochterbetrieben –, sondern auch mit externen Stakeholdern wie Gemeinden, Aufsichtsbehörden, Zeitarbeitsfirmen und Verbänden. Denn in einer Krise ist das verfügbare Wissen nicht optimal, und jeder muss schnell und flexibel umschalten können. Durch offene Kommunikation und intensive Zusammenarbeit konnten wir schnell die nötigen Schritte umsetzen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter und sichere Produktionsbedingungen zu gewährleisten. So zum Beispiel eine vollständige Neueinrichtung der Produktionsstandorte, die Nutzung privater Labore für PCR-Tests, der Einsatz von Schnelltests und verschärfte Anforderungen auf den Gebieten Transport und Unterbringung von Zeitarbeitskräften. Wir haben ganz bewusst erfahren, wie wichtig eine offene Kommunikation ist und dass sich daraus eine schlagkräftige Zusammenarbeit ergibt. Im Jahr 2021 wurden aber trotz aller Vorsorgemaßnahmen Mitarbeiter in unseren Fleisch verarbeitenden Betrieben in den Niederlanden positiv auf COVID-19 getestet. Wir haben daraus gelernt, dass die eigene Aufmerksamkeit in Krisenzeiten nie nachlassen darf.

### Nutzung verschiedener Absatzkanäle

Seit März 2020 sind viele Staaten in Europa, unserem wichtigsten Absatzmarkt, in einen Lockdown gegangen. In den Einzelhandelskanälen blieb der Absatz von Kalbfleischprodukten konstant. Die Gastronomie musste allerdings schließen, wodurch ein wichtiger Absatzkanal für Kalbfleisch für lange Zeit ausfiel. Dies dauerte sogar bis zum Frühjahr 2021. Im Durchschnitt führte das zu einem Rückgang des Absatzes um 30 %, mit der Folge stark sinkender Preise und wachsender Kühlhausvorräte.



## ÜBER DIE VANDRIE GROUP

Das hat gezeigt, wie wichtig es ist, verschiedene Absatzkanäle zu bedienen, sowohl im Einzelhandel als auch *out-of-home*, um starke Marktschwankungen auffangen zu können. Außerdem wurde auch die Wichtigkeit einer gleichmäßigen Verteilung des Absatzes auf verschiedene Staaten deutlich. Nach dem Ausbruch im März gab es in den EU-Staaten nämlich starke Unterschiede bei der Vorgehensweise und den getroffenen Maßnahmen, sowohl vom Umfang als auch vom Timing her. Wenn wir unsere Absatzkanäle gut verteilen und mehr Märkte bedienen, reagiert unser Absatz bei ungünstigen Marktschwankungen weniger empfindlich.

### **EU-Binnenmarkt bleibt der wichtigste Absatzmarkt**

Geschwindigkeit ist beim Transport von frischen, gekühlten Fleischprodukten zum Kunden sehr wichtig, um die Qualität zu gewährleisten. Aber auch bei der Einfuhr von Rohstoffen für Futtermittel, um Verzögerungen bei der Planung und Produktion zu vermeiden. Durch die Grenzschießungen wurde der internationale Handel schwieriger, weil zusätzliche Kontrollen für Verzögerungen sorgten.

Die EU-Kommission hat mehrere Maßnahmen eingeleitet, um dafür zu sorgen, dass der internationale Handel nicht zum Erliegen kommt. Eine für uns sehr wichtige Maßnahme war das Einrichten von sogenannten *Green Lanes*, die dafür sorgten, dass LKWs an vielen Grenzübergängen schneller weiterfahren konnten. Ein gut funktionierender europäischer Binnenmarkt ist für unsere Wertschöpfungskette sehr bedeutsam. Dank unserer Betriebe in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich und Italien konnten wir uns vom Wert einer guten europäischen Zusammenarbeit überzeugen.



## UNSERE DILEMMAS

### Sorgfältiges Abwägen von Alternativen

Bei der Umsetzung unserer Strategie und bei den Schritten, die wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen, stehen wir manchmal vor einem Dilemma. Das bedeutet: Es gibt schwierige Alternativen, bei denen ein Fortschritt auf einer Seite eine Stagnation auf der anderen Seite bedeuten kann. Das hat logischerweise Folgen für die Art, wie wir arbeiten. Diese Dilemmas erfordern ein sorgfältiges Abwägen der Alternativen, was wir teils auch in Abstimmung mit relevanten Kooperationspartnern tun. Nicht nur wegen ihres Wissens und ihrer Erfahrungen, sondern auch, um eine größere Unterstützung für die Entscheidungen zu erreichen, die wir letztendlich treffen.

### Konstanter Mitarbeiterpool versus Flexibilität

Neben den Mitarbeitern, die einen Anstellungsvertrag mit der VanDrie Group haben, wird ein erheblicher Teil der Arbeit durch Zeitarbeitskräfte erledigt. Ein Teil dieser flexiblen Arbeitskräfte besteht aus Arbeitsmigranten, die sich als (saisonale) Mitarbeiter verdingen, und aus Personen, die im Nebenjob arbeiten. In den Niederlanden gibt es oft Diskussionen über das Verhältnis zwischen Zeitarbeitskräften und fest angestellten Mitarbeitern und über die Rechtsposition von Arbeitsmigranten. Als bedeutender Arbeitgeber der Fleischbranche verfolgen wir diese Diskussionen genau. Stellen, die für uns essentiell sind – beispielsweise zur Sicherung des Tierwohls und des hygienischen Arbeitens – besetzen wir so weit wie möglich mit fest oder langfristig angestellten Mitarbeitern. Wir wissen aber, dass wir bei einigen Arbeitsplätzen nicht in der Lage sind, sie durch lokale Arbeitskräfte zu besetzen, und dass es uns auch nicht gelingen wird, die ergänzenden Leistungen, die von Zeitarbeitsfirmen durchgeführt werden, selbst zu übernehmen. Zum Beispiel das Anwerben von Mitarbeitern in den Niederlanden oder im Ausland, das Anbieten einer Unterbringung und die Regelung aller Angelegenheiten, die mit einem Umzug in die Niederlande verbunden sind. Wir entscheiden uns deshalb bewusst dafür, Mitarbeiter über Zeitarbeitsfirmen zu gewinnen. Wie bieten wir diesen Mitarbeitern dennoch hinreichend Sicherheit und wie bleiben wir selbst anpassungsfähig?

Wir prüfen sehr genau, ob die Zeitarbeitsfirmen, mit denen wir zusammenarbeiten, beispielsweise die Tarifverträge einhalten und ob sie (nach den Vorgaben der *Stichting Normering Flexwonen*) zertifizierte Wohneinrichtungen für ihre Mitarbeiter vorhalten. Das sind für uns absolute Grundbedingungen. Wir führen auch proaktive Gespräche mit den lokalen Behörden, um in Zukunft mehr gute Wohneinrichtungen für Zeitarbeitskräfte aus dem Ausland realisieren zu können. Angesichts des Drucks auf dem Wohnungsmarkt ist das aber eine schwierige Aufgabe.

### **Geltende Gesetzgebung versus neue Wirklichkeit**

Es ist notwendig, in großem Maßstab und schnell Ergebnisse bei der Reduzierung von Emissionen wie den Treibhausgasen und Stickstoff zu erreichen. Wir sehen uns in der Verantwortung, dabei eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Die Stakeholder erwarten das auch von uns. Wir haben uns dafür Ziele gesetzt, zum Beispiel eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung um 49 % bis 2030 im Vergleich zum Jahr 1990, aber wir sehen, dass wahrscheinlich Anpassungen bei dieser strategischen Zielsetzung notwendig werden. Die EU-Kommission hat ihre Ziele verschärft, die Niederlande befinden sich in der Phase einer Regierungsbildung und ein Gericht in Den Haag hat kürzlich in einem von Milieudéfense (einem Umweltverband) angestregten Rechtsstreit entschieden, dass Shell seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß schneller reduzieren muss. Das betrifft auch unsere Strategie.

Die Klimawende erfordert hohe Investitionen – nicht nur von uns, auch von den Kälberhaltern. In den Kälberhaltungsbetrieben können durch neue Stallsysteme voraussichtlich hohe Emissionsminderungen erreicht werden. Es gibt jedoch derzeit nur wenige anerkannte Stallsysteme, die ein Kälberhalter einsetzen kann. Gleichzeitig muss sich die Branche mit strengen gesetzlichen Vorgaben, begrenzten finanziellen Hilfsmitteln und einem Klima in der Gesellschaft auseinandersetzen, das sie unter Druck setzt. Außerdem sind die Auswirkungen der Coronakrise in der Branche deutlich spürbar, sodass die vorhandenen Finanzmittel begrenzt sind. Ohne Investitionsmöglichkeiten gibt es keine Innovationen. Und ohne Investitionen keine signifikanten Erfolge bei der Nachhaltigkeit. Wie können wir dafür sorgen, dass wir trotz dieser Herausforderungen die Nachhaltigkeit der Branche weiter voranbringen können?

Wir setzen darauf, die Barrieren für die notwendige Wende Schritt für Schritt zu beseitigen. Wir tun das auf mehreren Wegen, wobei die Kooperation und der Dialog mit den Stakeholdern wesentlich sind, um Lösungen zu finden und Unterstützung für ihre Umsetzung zu gewinnen. Bei den nationalen und regionalen Behörden betonen wir, wie wichtig es ist, den Regulierungsdruck zu verringern und stattdessen Regelungen auf den Weg zu bringen, die es Unternehmern gestatten, hohe und effektive Investitionen durchzuführen. In Kooperation mit der niederländischen Provinz Gelderland, der Stiftung Branchenverband Kälbermastbranche (SBK) und dem Landwirtschafts- und Gartenbauverband (LTO) haben wir beispielsweise im Herbst 2020 eine Innovationsregelung zustande gebracht, von der die Kälberhalter in der Provinz Gelderland Gebrauch machen können. Ein Element dieser Regelung ist eine Subvention seitens der Provinz, mit der die Entwicklung innovativer Stallsysteme gefördert wird, die einen Beitrag zur Ammoniakreduzierung leisten.

### **Kälber aus den Niederlanden versus Importkälber**

Unser Verbund ist darauf ausgelegt, solche Kälber aufzunehmen, die nicht dafür geeignet sind, weiter bei dem Milchviehhalter zu bleiben. In unserer Produktionskette gelten strikte Vorgaben für einen verantwortlichen und tierfreundlichen Kälbertransport. Dabei sind verschiedene Anforderungen unbedingt einzuhalten. Neben der Beachtung der maximalen Transportdauer wird kontrolliert, ob die Kälber gesund sind und gefüttert wurden, bevor der Transport begonnen hat, ob das Laden und Entladen ruhig vonstatten geht und ob die Transportfahrzeuge so gut klimatisiert sind, dass es auf die Witterungsumstände nicht ankommt. Die Transportfahrzeuge müssen außerdem über ausreichend Platz, weiche Liegemöglichkeiten und eine Trinkgelegenheit verfügen. Wichtig ist auch die Art, wie ein Fahrer das Fahrzeug fährt. Die Fahrer müssen daher über ein Fachkundezeugnis für den Viehtransport verfügen.



## ÜBER DIE VANDRIE GROUP

Der Anteil der niederländischen Kälber in unserem Verbund liegt bei ca. 60 %. Daneben kaufen wir auch Kälber aus anderen EU-Staaten und sind von diesen Importen abhängig. Von den ausländischen Kälbern in unserem Verbund stammt der überwiegende Teil aus der erweiterten Region, also aus Deutschland, Belgien oder Luxemburg. Ein kleiner Teil kommt aus den baltischen Staaten und aus Irland. In allen diesen Ländern haben wir keine Produktionsstandorte wie Tierfutterfabriken, Kälberhaltungsbetriebe oder Fleischverarbeitungsstandorte. Wir benötigen diese Importe, um die Nachfrage aus dem Markt befriedigen zu können.

Der Import von Kälbern wird von der Politik und von gesellschaftlichen Organisationen kritisch betrachtet. Besonders dann, wenn es um längere Distanzen geht, über die ein kleiner Teil der Kälber transportiert werden muss (zum Beispiel aus den baltischen Staaten oder aus Irland). Wie können wir erreichen, dass wir unsere Produktionskette nachhaltig, tierfreundlich und bezahlbar organisieren, auch soweit es um den Transport von Kälbern geht?

Auch wenn die Kälber aus dem Ausland einen guten Gesundheitszustand haben und bei ihnen weniger Antibiotika eingesetzt wurden als bei Kälbern aus den Niederlanden, sind wir uns bewusst, dass der Import von Kälbern aus Osteuropa und Irland mit dem Kreislaufgedanken nicht zu vereinbaren ist. In den nächsten drei Jahren werden wir die Verträge abbauen, die wir mit Lieferanten von Kälbern von weit entfernten Orten haben, um stattdessen mehr Kälber aus der Region zu beziehen. Mit diesem Beschluss setzen wir vorzeitig die für die Branche geltende Zielsetzung um, Transporte mit langer Dauer bis 2030 um 20 % zu reduzieren. Außerdem arbeiten wir weiter daran, die Bedingungen für einen verantwortlichen Kälbertransport zu optimieren. Wir verwenden beispielsweise Kälte- und Wärmeprotokolle für den Transport. Wir schulen die Fahrer und Kälberhalter, das Verhalten der Tiere zu erkennen, sodass das Laden und Entladen ruhig und ohne Stress stattfinden kann. Wir verlangen von unseren Transporteuren, dass sie weiter in klimatisierte Transportfahrzeuge investieren. Branchenweit treffen wir außerdem verschiedene strikte Maßnahmen, um die Tiergesundheit und die biologische Sicherheit zu garantieren. So wird über die niederländische Stiftung Qualitätsgarantie der Mastkälberbranche (SKV) schon viele Jahre ein Ampelmodell praktiziert, um das Risiko des Einschleppens von Tierkrankheiten für jedes Land kontinuierlich einzuschätzen und zu beobachten. Derzeit bestehen Einstellungsverbote für Kälber aus Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Großbritannien. Der Import irischer Kälber ist nur unter zusätzlichen Voraussetzungen gestattet.

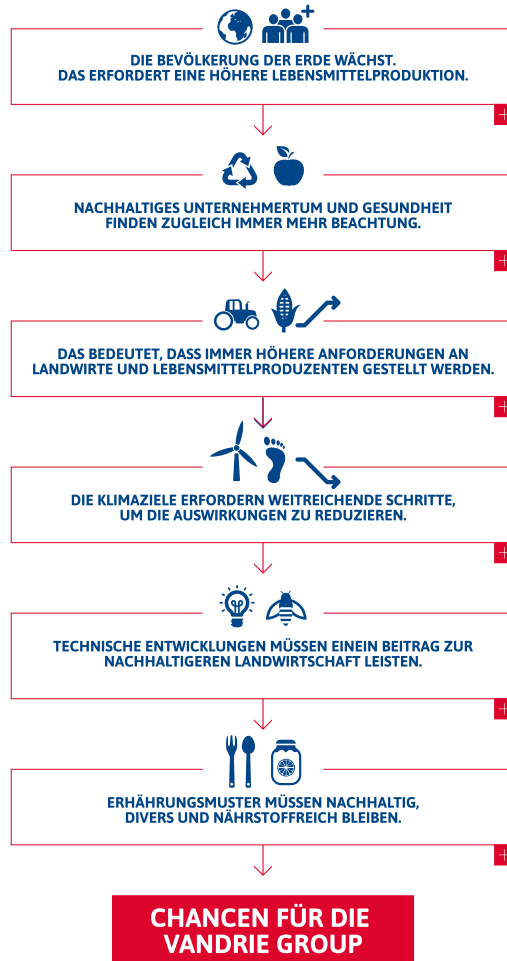




# DIE WELT UM UNS HERUM

## TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

Als aktives Unternehmen sind wir zwangsläufig auch Teil der uns umgebenden Welt. Die Entwicklungen in der Lebensmittelbranche, der Viehwirtschaft in Europa und in der Gesellschaft fordern von uns eine Prognose, was in unserer Umgebung passieren wird. Nur so können wir erfolgreich bleiben und die gesellschaftlichen Herausforderungen meistern, vor die wir als Unternehmen gestellt werden. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben kurzfristige Maßnahmen von uns gefordert, aber auch die gegenwärtigen Trends und Entwicklungen, die langfristig Auswirkungen auf unsere Betriebsführung haben werden, wie mit einem Vergrößerungsglas beleuchtet. Diese Erkenntnisse bestimmen gemeinsam die nächsten Schritte unseres Unternehmens und seiner individuellen Tochterbetriebe.



Als Produzent in der tierischen Eiweiß-Produktionskette möchte die VanDrie Group ihrer Rolle gerecht werden und einen Beitrag zur Nahrungsmittelversorgung für die wachsende Weltbevölkerung leisten, aber mit Rücksicht auf unsere Mitarbeiter und auf die Auswirkungen für Tier und Klima. Die Trends und Entwicklungen haben direkte Auswirkungen auf die VanDrie Group. Zugleich bieten sie Chancen, um unsere eigenen Zielsetzungen zu realisieren und einen (Mehr-)Wert zu schaffen. Einerseits mit unserer Kernaktivität – der Produktion hochwertiger, sicherer und nahrhafter tierischer Eiweiße –, und andererseits, indem wir in unserer Rolle als Ketten-Regisseur auf (noch mehr) Nachhaltigkeit in jedem Glied unserer Produktionskette hinwirken.

Wenn wir einen Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährungskette und zur Etablierung nachhaltiger und gesunder Ernährungsmuster leisten wollen, muss jedes Glied in unserer Produktionskette optimal funktionieren. Das verlangt von uns eine Prognose der Entwicklungen, die auf uns zukommen, wobei wir unseren festgelegten Kurs in Richtung 2025 nicht aus dem Auge verlieren dürfen. Unsere strategischen Grundpfeiler sind die Basis für das Schaffen eines Mehrwerts und das Ergreifen wirtschaftlicher Chancen, wobei wir für eine kontinuierliche Entwicklung, Dialog, Kooperation und Nachsteuerung sorgen. In dem Abschnitt über die VanDrie Group geben wir dazu weitere Erläuterungen.





## DUE DILIGENCE UND RISIKOKONTROLLE

### Wie wir das Risikomanagement durchführen

Die VanDrie Group setzt sich kontinuierlich dafür ein, qualitativ gute, sichere und nährwertreiche Kalb- und Rindfleischprodukte, Kälberfutter, Molkereirohstoffe und hochwertige Kalbfelle zu produzieren. Wir wollen uns an die Standards halten, die von uns erwartet werden, und unserer Position in der Gesellschaft und unserer Verantwortung gerecht werden. Wir sind uns bewusst, dass wir eine Vorbildfunktion haben und integer arbeiten müssen. Wir achten darauf, die geltenden gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Zum Beispiel die EU-Verordnungen über die Produktion von Lebensmitteln, die Fütterung und den Transport von Tieren, die Bestimmungen des Tarifvertrages und das Arbeitszeitgesetz. Daneben gelten Branchenrichtlinien wie der COV-Verhaltenskodex für die Fleischbranche, der COV-Kodex für Tierwohl im Schlachthof, die Nevedi-Selbstverpflichtung für den Kauf von verantwortlich erzeugtem Soja und die *Fefac's Soy Sourcing Guidelines*. Eine integre Arbeitshaltung und gute Umgangsformen sowohl intern als auch extern halten wir für sehr wichtig.

Als Produzent in der tierischen Eiweiß-Produktionskette haben wir es allerdings mit ganz verschiedenen Risiken zu tun, angefangen vom Rohstoff bis hin zum Endprodukt. Bei der Identifizierung und Kontrolle von Risiken haben wir deshalb nicht nur unsere eigenen Betriebe im Blick. Wir sehen uns ausdrücklich auch die gesamten Produktionsketten an, in denen wir aktiv sind. Dafür wenden wir Due-Diligence-Verfahren (übersetzt etwa: angemessene Sorgfalt) an. Das sind Verfahren, mit denen wir als Kettenregisseur die tatsächlichen und potentiellen negativen Auswirkungen von Aktivitäten innerhalb der Produktionskette identifizieren, vermeiden und verringern. Dies versetzt uns in die Lage, Rechenschaft über den Umgang mit diesen Auswirkungen abzulegen, als integraler Bestandteil unserer Entscheidungsprozesse und Risikomanagementsysteme. Wir führen unsere Due-Diligence-Verfahren anhand des Leitfadens zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR) durch, der seinerseits auf den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen beruht. Nachfolgend eine schematische Übersicht über die wichtigsten, von uns identifizierten Risiken für unser Unternehmen.

### Thema: Menschenrechte

#### Identifizierte Risiken

- Diskriminierung, Gewalt, Belästigung (inklusive sexuelle Belästigung).
- Es wird versäumt, lokale Gemeinschaften zu identifizieren und sie angemessen einzubeziehen, wenn sie von den Aktivitäten des Unternehmens potentiell betroffen sind.

#### Unsere Maßnahmen

- Um die Integrität jedes Mitarbeiters zu gewährleisten, wird bei Aggression, Gewalt und sexueller Belästigung sofort durch die Abteilungsleitung unserer Betriebe eingegriffen. Die Mitarbeiter können (anonym) Beschwerde erheben, und zwar bei ihrem direkten Vorgesetzten, einem Mitarbeiter der Personalabteilung oder einer Vertrauensperson. Die Fleisch verarbeitenden Betriebe haben den COV-Verhaltenskodex eingeführt. In 2021 führen wir das Whistleblower-System „Speak Up“ für unsere Mitarbeiter, Kunden und Vorlieferanten ein, über das Missstände einfach, anonym und in der eigenen Sprache gemeldet werden können.
- Wir investieren in die lokale Wirtschaft, um dafür zu sorgen, dass wir einen Beitrag zur Verbesserung des Lebensstandards der gesamten lokalen Gemeinschaft leisten. Wir halten es für wichtig, eine gute Zusammenarbeit mit lokalen kleinen und mittleren Unternehmen zu pflegen.
- Bei Projekten achten wir darauf, dass wir mit den Stakeholdern sprechen (z. B. mit kommunalen und staatlichen Verwaltungsbehörden und Anwohnern). Wir halten jährliche Stakeholdermeetings ab.

### Thema: Datensicherheit

#### Identifizierte Risiken

- Es wird versäumt, für Datensicherheit und Datenschutzregelungen zu sorgen.

#### Unsere Maßnahmen

- Die VanDrie Group hat eine aktive Datenschutzstrategie. Auf den IT-Systemen werden regelmäßig Stresstests durchgeführt.

### Thema: Umweltschutz

#### Identifizierte Risiken

- Schädigung von Ökosystemen durch Luft- oder Bodenverunreinigungen oder den Verlust an Biodiversität.
- Biologische, chemische oder physische Risiken von Aktivitäten oder Dienstleistungen, bei denen die gesetzlich festgelegten Grenzwerte überschritten werden.

#### Unsere Maßnahmen

- Wir haben uns auf die Klimaziele des Pariser Klimaabkommens verpflichtet und entsprechende CSR-Ziele in unsere Strategie implementiert.
- Unsere niederländischen Produktionsbetriebe sind nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Diese Norm enthält Anforderungen für ein effektives Umweltmanagementsystem. Unsere Betriebe ergreifen Maßnahmen zur Energieeinsparung und haben dazu mehrjährige Investitionspläne festgestellt.
- Die Qualitätsabteilungen der einzelnen Tochterunternehmen und unser eigenes Labor Labora führen Untersuchungen auf biologische und chemische Risiken durch.
- Wir halten uns an Branchenabsprachen. Beispielsweise werden beim Einkauf von Soja die Nevedi-Selbstverpflichtung zum verantwortlichen Soja-Einkauf und die „Soy Sourcing Guidelines“ der European Feed Manufacturers' Federation (FEFAC) eingehalten. Außerdem halten wir uns an die Nachhaltigkeitsziele, die die Stiftung Branchenverband Kälbermastbranche (SBK) festgestellt hat.

### Thema: Korruption, Wettbewerbsverstöße, Bestechungsversuche

Identifizierte Risiken	Unsere Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bestechung von staatlichen Amtsträgern, um eine bevorzugte Behandlung zu erreichen.</li><li>• Beeinflussung der Marktpreise oder verbotene Preisabsprachen.</li><li>• Wirtschaftsstraftaten wie Steuerhinterziehung oder Betrug.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir setzen unsere Compliancestrategie um.</li><li>• Wir halten uns an den „Code of Conduct“ des niederländischen Zentralverbands für die Fleischbranche (COV).</li><li>• Wir informieren unsere Mitarbeiter regelmäßig über unsere Verhaltensnormen und -regeln auf den Gebieten Wettbewerbsrecht und Korruptionsvermeidung.</li><li>• Wir führen ein aktives Monitoring zu Compliance-Themen durch (Beobachten der Gesetzgebung und von negativen Medienberichten).</li><li>• Wir führen ein regelmäßiges Screening auf die Einhaltung von EU- und OFAC-Sanktionslisten durch.</li><li>• Wir testen regelmäßig unsere Rechnungsstellung auf die Korrektheit von Zahlungsvorgängen, um Geldwäsche zu vermeiden.</li></ul>

### Thema: Verbraucherschutz

Identifizierte Risiken	Unsere Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Produkte, die nicht allen vereinbarten oder gesetzlich vorgeschriebenen Normen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern entsprechen, inklusive Gesundheitswarnungen und Sicherheitsinformationen.</li><li>• Irreführende Darstellung oder Weglassen von Informationen oder andere Praktiken, die betrügerisch, irreführend, missbräuchlich oder unfair sind.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir haben das Qualitätssystem Safety Guard eingeführt. Safety Guard ist unser integriertes Qualitätssystem. Die Basis von Safety Guard sind die Richtlinien ISO 22000 und ISO 14001, das Food Safety Supply Chain System sowie die internationalen Qualitätsstandards BRC, IFS und GMP+.</li><li>• Unsere Fleisch verarbeitenden Betriebe stehen unter ständiger Aufsicht verschiedener nationaler Behörden.</li><li>• Wir haben einen internen Planungs- und Kontrollzyklus eingerichtet. Außerdem finden verschiedene Audits durch Behörden und Kunden statt. Bei Vorlieferanten führen wir auch selbst Audits durch.</li><li>• Wir geben den Abnehmern unseres Fleisches Hinweise für die sichere Handhabung mit auf den Weg.</li><li>• Wir sehen uns in einer herausragenden Verantwortungsposition gegenüber den Verbrauchern. Deshalb arbeiten wir im Einklang mit den Verbraucherschutzrichtlinien der Vereinten Nationen (UN).</li></ul>

**Thema: Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen**

Identifizierte Risiken	Unsere Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechte von Mitarbeitern werden nicht genügend respektiert.</li><li>• Es wird versäumt, Maschinen, Ausrüstung, Arbeitszeiten, die Organisation der Tätigkeiten und die Arbeitsabläufe an die physischen und mentalen Kapazitäten der Mitarbeiter anzupassen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein großer Teil unserer Mitarbeiter (<math>\pm 90\%</math>) arbeitet auf der Basis eines Tarifvertrages, in dem Rechte und Pflichten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber geregelt sind.</li><li>• In den Produktionsbetrieben wurden Vorsorge- und Schutzmaßnahmen implementiert, um dafür zu sorgen, dass der Einsatz von Maschinen, Geräten, chemischen Produkten, Tools und Prozessen sicher erfolgt. Im Interesse einer sicheren und gesunden Arbeitsweise führen wir regelmäßig eine Risiko-Inventarisierung und -Evaluierung (RI &amp; E) durch. Zur korrekten Umsetzung der COVID-19-Schutzmaßnahmen haben wir eine spezielle Risiko-Inventarisierung und -Evaluierung durchgeführt.</li><li>• Wir kümmern uns um eine ausreichende und angemessene Schulung und um verständliche Arbeitsanweisungen zum Thema Sicherheit und Gesundheit sowie um Begleitung bzw. Aufsicht, falls nötig. Dabei berücksichtigen wir das Ausbildungsniveau unserer Mitarbeiter und die verschiedenen Sprachen, die sie sprechen.</li><li>• Innerhalb unserer gesamten Produktionskette werden Compliance-Audits zum Arbeitsschutz durchgeführt, um zu prüfen, ob die Betriebe die dafür geltenden Vorschriften erfüllen.</li><li>• Mit Zeitarbeitsfirmen treffen wir vor der Buchung von Zeitarbeitskräften eine Qualitätsvereinbarung, um gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Die Zeitarbeitsfirmen, mit denen wir kooperieren, führen das Qualitätssiegel der niederländischen Stiftung für die Normierung des flexiblen Wohnens (Stichting Normering Flexwonen). Jährlich führen wir ein unabhängiges Audit bei Zeitarbeitsfirmen durch.</li><li>• Über den niederländischen Zentralverband für die Fleischbranche (COV) arbeiten wir mit der niederländischen Stiftung für Arbeitsnormierung (SNA) zusammen. Die SNA hat das Ziel, Betrug und illegales Verhalten in der Zeitarbeitsbranche zu verhindern.</li></ul>



### Thema: Tierwohl

Identifizierte Risiken	Unsere Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstoß gegen Pflichten zum Schutz der Tiergesundheit und des Tierwohls.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir verlangen von jedem, der mit unseren Kälbern umgeht, dass er die „fünf Freiheiten“ respektiert, die im europäischen Übereinkommen zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen definiert wurden.</li><li>• Wir haben uns der Stiftung Qualitätsgarantie der Mastkälberbranche (SKV) angeschlossen, die eine unabhängige Aufsicht über die Einhaltung der Normen mit Bezug auf Tierwohl, Transporte und den Antibiotika-Einsatz führt. Alle unsere niederländischen Kälberhalter sind nach der Qualitätsnorm „Vitales Kalb (Vitaal Kalf)“ zertifiziert.</li><li>• Wir führen in unseren Fleisch verarbeitenden Betrieben eine ständig laufende Kontrolle mit Videokameras durch. Der Tierwohlbeauftragte (Animal Welfare Officer – AWO) hat jederzeit Zugang.</li><li>• Wir schulen unsere Mitarbeiter auf dem Gebiet des Tierwohls und darin, dass sie das Verhalten der Tiere erkennen und danach handeln.</li><li>• Wir haben einen Tierwohlspezialisten eingestellt. Der Tierwohlspezialist führt regelmäßig ein Peer Review zur Gewährleistung des Tierwohls durch und hilft unseren Betrieben bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.</li></ul>

### Risikobewusstsein

Das Managen von Risiken ist ein Element bei der Steuerung und Beschlussfassung in der VanDrie Group. Die Geschäftsführung bespricht die Risiken regelmäßig. Dabei wird beurteilt, welche Auswirkungen die Risiken auf die externe Umgebung, die strategischen Zielsetzungen, die Unternehmensführung und auf unsere Reputation haben können. Um die Unternehmensziele zu erreichen, müssen wir manchmal Risiken in bestimmten Umfang akzeptieren. Wir wägen dabei die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts mit dem Umfang seiner Auswirkungen ab. Dabei gelten folgende Ausgangspunkte:

- Wir gehen nie ein Risiko ein, das die Sicherheit unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und unserer Produkte betrifft. Wir schließen alle Risiken aus, soweit das möglich und realistisch ist.
- Im Bereich Compliance ist unsere Risikobereitschaft niedrig. Wir müssen gesetzliche Vorgaben und Regulierungen einhalten und wollen nach unseren Werten und Verhaltensnormen handeln.
- Bei strategischen Risiken suchen wir eine angemessene Balance zwischen den Risiken und unseren langfristigen Zielsetzungen.
- Bei finanziellen Risiken praktizieren wir eine geringe bis mittlere Risikobereitschaft. Wir wollen eine gesunde finanzielle Basis und halten die für uns bedeutsamen finanziellen Kennziffern ein.

## STÄRKEN-/SCHWÄCHEN-ANALYSE

### Die VanDrie-SWOT-Analyse

Die VanDrie Group spielt eine wichtige Rolle in der europäischen Kälber-Produktionskette und für die Lebensmittelversorgung. Bei unserem regulären Tagesgeschäft und bei der Umsetzung unserer Strategie müssen wir verschiedene Herausforderungen bewältigen. Es ist wichtig, die internen und externen Faktoren zu identifizieren, die Einfluss auf unser Unternehmen haben, damit wir die Chancen nutzen und die Gefahren minimieren können.

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Integrierte Kontrolle der Produktionskette	Hohe Umweltbelastung	Intelligente Technologien und Innovationen anwenden	Veränderte Gesetzgebung mit unzureichender langfristiger Perspektive (sowohl in NL als auch in der EU)
Bemühen um maximale Verwertung	Relativ viele Zeitarbeitskräfte	Weltweite Nachfrage nach tierischem Eiweiß wächst	Langfristige Finanzierbarkeit der gesamten Produktionskette u. a. wegen erforderlicher Klimawende
Kapitalstarkes Unternehmen	Ruf der Branche	Weiterer Ausbau der Kreislaufwirtschaft und des Ökodesigns in der Produktionskette (Nachhaltigkeitsverbesserung von Produkten)	Verstöße gegen Lebensmittelsicherheit und/oder Tierwohl
Risikoverteilung auf Absatzstaaten und -kanäle	Rückrufaktionen, wenn Produkte fehlerhaft sind	Bemühen um Nutzung alternativer Rohstoffe	Zu wenig gut geschultes Personal eingestellt
Kooperationen mit Wissenspartnern und Stakeholdern	Innovationen kosten Zeit		Verknappung von Rohstoffen
Höchste Standards im Bereich der Lebensmittelsicherheit und des Tierwohls (Safety Guard)			Abhängigkeit vom Weltmarkt und von internationalen Transportlinien

## UNSERE GESELLSCHAFTLICHE FUNKTION NUTZEN

### Im Dialog mit Stakeholdern

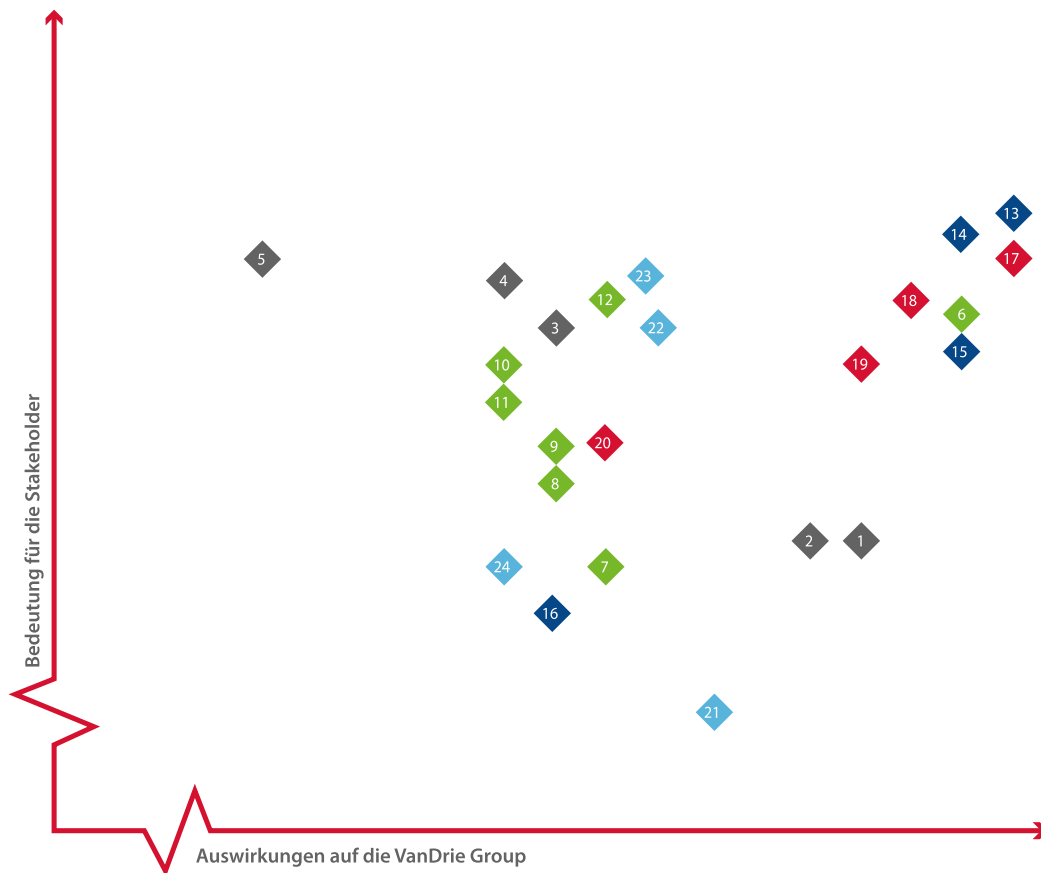
Unsere Betriebe sind ein Teil der Gesellschaft und haben Auswirkungen auf unsere direkte Umgebung. Wir sehen es als unsere Aufgabe, nicht lediglich die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu minimieren, sondern auch einen Mehrwert für unsere Umgebung zu schaffen. Daher ist es für uns wichtig, guten Kontakt zu Stakeholdern zu halten. Dadurch wissen und verstehen wir nicht nur, was sie von uns erwarten, sondern können ihnen auch die Gründe für das erklären, was wir gerade tun. Die Art und die Häufigkeit dieses Dialogs ist unterschiedlich. Wir sind nicht nur der Arbeitgeber und Kooperationspartner von Landwirten, sondern pflegen auch intensive Kontakte zu lokalen Partnern und internationalen Abnehmern.

Wir pflegen enge Kontakte zu unseren Kooperationspartnern, und zwar auf jeder Ebene und über eine Vielzahl wichtiger Themen. Daneben laden wir regelmäßig Kunden, Viehhalter und lokale Behörden ein, unseren Betrieb zu besuchen. Außerdem teilen wir Informationen über strategische Themen und langfristige Entwicklungen mit den Stakeholdern auf politischer Ebene. Der Vorstand der VanDrie Group nimmt aktiv in diesen Gesprächen teil. Jedes Jahr führen wir einen **VanDrie-Dialog** durch, bei dem wir ausführlich und mit einer großen Gruppe beteiligter Personen über wichtige Themen diskutieren.

Alle drei Jahre führt die VanDrie Group eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse durch, um festzustellen, über welche CSR-Aspekte wir berichten müssen. Von wesentlicher Bedeutung ist ein Thema für uns dann, wenn es Auswirkungen auf die Entscheidungen der Stakeholder oder signifikante Konsequenzen für unser eigenes Unternehmen hat. Auf der Basis dieser Analyse erstellen wir dann die Wesentlichkeitsmatrix. Diese Matrix ist ein wichtiger Ausgangspunkt dafür, welche Themen in diesen Bericht aufgenommen werden. Die letzte Wesentlichkeitsanalyse wurde im Frühjahr 2020 durchgeführt. In einer Umfrage haben 50 Stakeholder angegeben, welche Themen ihrer Meinung nach für die VanDrie Group am wichtigsten sind. Je öfter ein bestimmtes Thema von den Stakeholdern genannt wurde, umso „höher“ ist seine Platzierung in der Matrix. Der Vorstand der VanDrie Group hat sodann festgelegt, welche Themen den größten Einfluss auf das Unternehmen haben. Die wichtigen Themen stehen im Zusammenhang mit unseren fünf strategischen Grundpfeilern und unseren wichtigsten Risiken.

### Wesentlichkeitsmatrix

## DIE WELT UM UNS HERUM



### MARKTPOSITION

1. Kundenzufriedenheit
2. Betriebsergebnis
3. Entwicklung, Wissen und Innovation
4. Ethische Unternehmensführung
5. Menschenrechte in der Produktionskette

### NACHHALTIGKEIT

6. Optimale Verwertung von Kälbern
7. Belästigung für die Anwohner
8. Mist
9. Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen
10. Nachhaltige Rohstoffe
11. Reduzieren von Abfall
12. Kreislauf- und Landwirtschaft

### TIERGESUNDHEIT UND TIERWOHL

13. Tierwohl in der Produktionskette
14. Vorsorge gegen Tierkrankheiten und Antibiotika-Reduzierung
15. Sicheres und vollwertiges Kälberfutter
16. Zusammenarbeit mit der Milchviehhaltung

### LEBENSMITTELSICHERHEIT

17. Verantwortliche und sichere Produktion
18. Rückverfolgbarkeit
19. Prävention gegen pathogene Keime
20. Food Defense

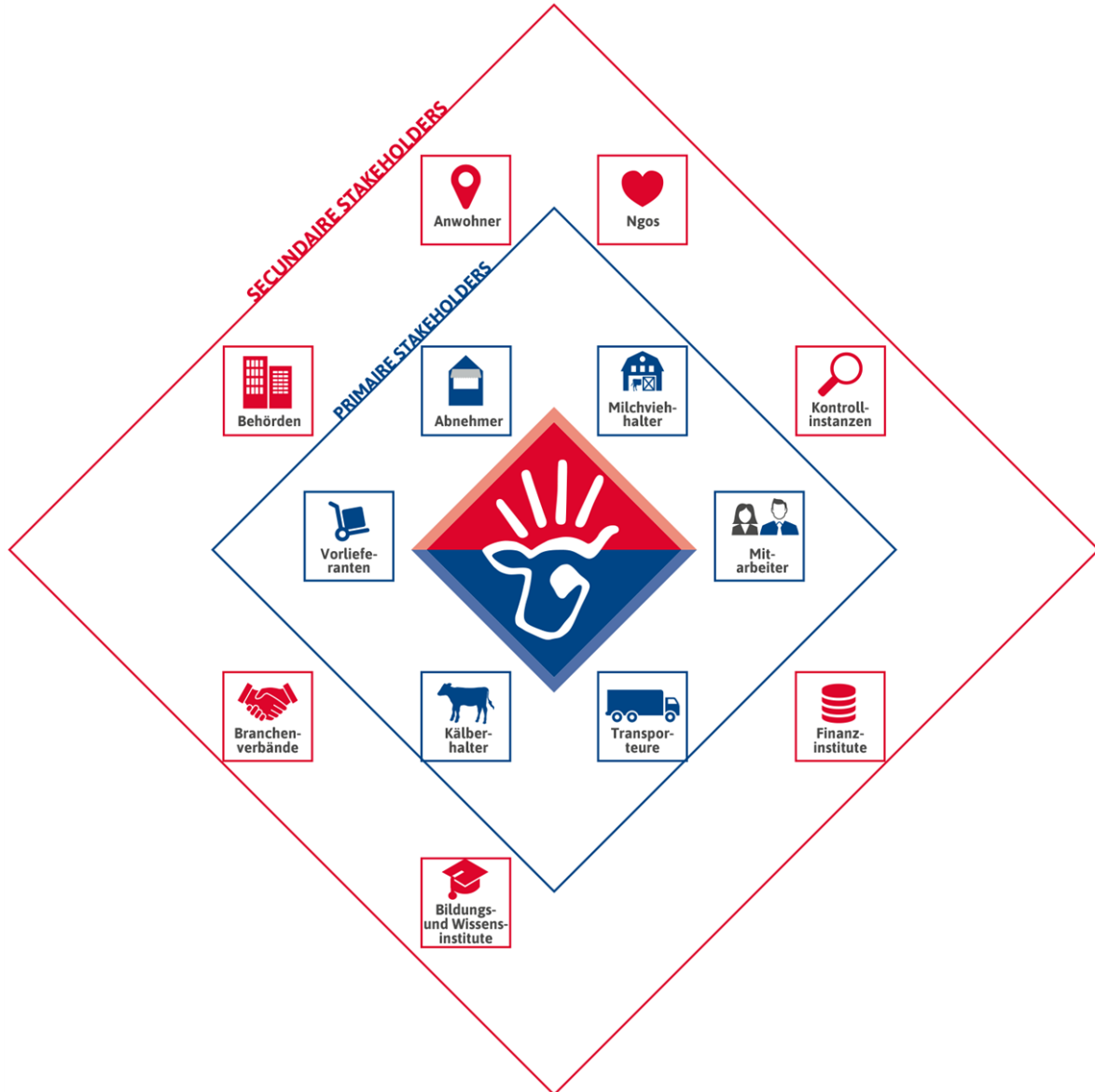
### GUTE ARBEITGEBERSCHAFT

21. Beschäftigung von Zeitarbeitskräften
22. Arbeitssicherheit und Gesundheit
23. Schulung und Fortbildung





## Übersicht über Stakeholder



## Stakeholder-Tabelle

Stakeholdergruppe	Wesentlicher Aspekt	Gespräch über:	Auswirkungen auf die Strategie der VanDrie Group
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheit</li> <li>• Schulung und Fortbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsbesprechungen</li> <li>- Coaching</li> <li>- Täglicher Kontakt</li> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftssicherer Arbeitgeber</li> <li>- Optimierung der Arbeitsbedingungen</li> <li>- Gewährleisten der Lebensmittelsicherheit</li> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> </ul>
Kälberhalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsorge gegen Tierkrankheiten und Antibiotika-Reduzierung</li> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> <li>• Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch durch Bezirksleiter und Tierarzt</li> <li>- Direkter Kontakt zu den Mitarbeitern</li> <li>- Wissensmeetings</li> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleisten der Lebensmittelsicherheit</li> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> <li>- Zukunftssichere Gestaltung der Produktionskette</li> <li>- Bemühen um Reduzierung der Auswirkungen auf die Umgebung</li> </ul>
Vorlieferanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Rohstoffe</li> <li>• Verantwortliche und sichere Produktion</li> <li>• Sicheres und vollwertiges Kälberfutter</li> <li>• Rückverfolgbarkeit</li> <li>• Korrekte Betriebsführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Täglicher Kontakt</li> <li>- Audits</li> <li>- Eingangskontrollen und Einkaufsanforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleisten der Lebensmittelsicherheit</li> <li>- Für eine bessere Verwertung sorgen</li> <li>- Zukunftssichere Gestaltung der Produktionskette</li> </ul>
Abnehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenzufriedenheit</li> <li>• Betriebsergebnis</li> <li>• Entwicklung, Wissen und Innovation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kundenbesuche</li> <li>- Betriebsbesichtigungen</li> <li>- Kundenmanagement</li> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absatz auf dem Markt und Erhalt des Marktanteils</li> <li>- Gemeinsames Entwickeln kundenorientierter Konzepte</li> <li>- Kundenzufriedenheit</li> </ul>
Milchviehalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit der Milchviehhaltung</li> <li>• Optimale Verwertung von Kälbern</li> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> <li>• Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Täglicher Kontakt über Alpuro Breeding</li> <li>- Besuche von Milchviehaltern und Studienclubs</li> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit zwischen Milchviehhaltung und Kälberbranche verbessern</li> <li>- Verbesserung der Tiergesundheit</li> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> <li>- Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes</li> </ul>
Tierärzte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsorge gegen Tierkrankheiten und Antibiotika-Reduzierung</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Milchviehhaltung</li> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Besprechungen zwischen Kälberhalter und Bezirksleiter</li> <li>- Stakeholdermeetings</li> <li>- Kundenmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> <li>- Verbesserung der Tiergesundheit</li> <li>- Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes</li> </ul>

## DIE WELT UM UNS HERUM

Transporteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> <li>• Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Täglicher Kontakt</li> <li>- Trainingsmaßnahmen und Gespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> </ul>
Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekte Betriebsführung</li> <li>• Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft</li> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Gespräche</li> <li>- Soziale Medien</li> <li>- Kundenmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftssichere Gestaltung der Produktionskette</li> <li>- Erhalten des gesellschaftlichen Rückhalts</li> </ul>
Anwohner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belästigung für die Anwohner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsmeetings in den Betrieben</li> <li>- Soziale Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bemühen um Reduzierung der Auswirkungen auf die Umgebung</li> <li>- Erhalten des gesellschaftlichen Rückhalts</li> </ul>
Verbraucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenzufriedenheit</li> <li>• Entwicklung, Wissen und Innovation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> <li>- Verkostungen und Messen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Input für Innovation und neue, auf die Kundenwünsche abgestimmte Marktkonzepte</li> <li>- Kundenzufriedenheit</li> <li>- Erhalten des gesellschaftlichen Rückhalts</li> </ul>
NGOs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft</li> <li>• Tiergesundheit und Tierwohl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> <li>- Stakeholdermeetings</li> <li>- Gespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalten des gesellschaftlichen Rückhalts</li> <li>- Zukunftssichere Gestaltung der Produktionskette</li> </ul>
Branchenverbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortliche und sichere Produktion</li> <li>• Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft</li> <li>• Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen</li> <li>• Tierwohl in der Produktionskette</li> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstandssitzungen und andere Netzwerkmeetings</li> <li>- Täglicher Kontakt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleisten der Lebensmittelsicherheit</li> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> <li>- Bemühen um Reduzierung der Auswirkungen auf die Umgebung</li> <li>- Erhalten des gesellschaftlichen Rückhalts</li> </ul>
Kontrollinstanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiergesundheit und Tierwohl</li> <li>• Verantwortliche und sichere Produktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Audits</li> <li>- Permanente Kontrolle durch Behörden in den Fleisch verarbeitenden Betrieben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleisten der Lebensmittelsicherheit</li> <li>- Verbesserung des Tierwohls</li> <li>- Absatz auf dem Markt und Erhalt des Marktanteils</li> </ul>
Bildungs- und Wissenseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung und Fortbildung</li> <li>• Entwicklung, Wissen und Innovation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Praktikanten und Diplomanden</li> <li>- Newsletter und soziale Medien</li> <li>- In öffentlich-privaten Kooperationen (Studien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftssicherer Arbeitgeber</li> <li>- Input für Innovationen</li> </ul>
Banken und Versicherungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsergebnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Gespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absatz auf dem Markt und Erhalt des Marktanteils</li> <li>- Input für Innovationen</li> </ul>







## UNSERE ERGEBNISSE

Wir finden es wichtig, darzulegen, was wir im Jahr 2020 getan haben. Unsere Ergebnisse können Sie der nachfolgenden Tabelle sowie den folgenden Abschnitten entnehmen, die nach unseren strategischen Grundpfeilern benannt sind.

### Grundpfeiler: Unsere Marktposition

Ziele der VanDrie Group	Messbares Ergebnis 2020	Ziele für 2021 und danach	Status
Wir bemühen uns um verbesserte Absatzwege für alle unsere Produkte.	Verteilung auf Absatzkanäle (Zunahme Einzelhandel +/- 4 %).	Die Übernahme der Van Dam Beheer b.v. soll im Jahr 2021 definitiv abgeschlossen werden.	●
Wir stärken unsere Produktionskette.	Übernahme von Brons Voorthuizen und angekündigte Übernahme der Van Dam Beheer b.v.  Es ist nicht gelungen, Zugang zum mexikanischen Markt für Kalbfleisch zu erhalten.		
Wir arbeiten integer. Wir gehen respektvoll miteinander um und wissen, welche Normen wir einhalten müssen.	Gemeldete Diskriminierungsfälle: 0.  Mitarbeitertraining auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts.	2021 führen wir eine verschärfte Compliancestrategie ein.  2021 werden wir auch Speakup! einführen; dies ist ein allgemein zugängliches Whistleblower-System.	●
Wir investieren in Forschung und Entwicklung.	Fertigstellung des Forschungszentrums Drieveld in Uddel.  Umbau des Laborstandorts Labora in Staverden.	Wir stärken die Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern.	●

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

### Grundpfeiler: Nachhaltigkeit

Ziele der VanDrie Group	Messbares Ergebnis 2020	Ziele für 2021 und danach	Status
Wir reduzieren unsere Klimaeffekte in der gesamten Produktionskette.  Wir reduzieren unseren CO <sub>2</sub> -Ausstoß bis 2030 um 49 % im Vergleich zum Referenzjahr 1990.	Zertifizierung aller niederländischen Produktionsbetriebe nach ISO 14001.  Investitionsplanung für Energiemaßnahmen in den niederländischen Produktionsbetrieben erstellt.	Ab 2025 arbeiten die niederländischen Fleisch verarbeitenden VanDrie-Betriebe mittels Wärmerückgewinnung nahezu erdgasfrei.  Wir realisieren in den nächsten Jahren Energie sparende Maßnahmen in unseren Produktionsbetrieben.	●
Wir bemühen uns um eine nachhaltige Kälberhaltung und machen unsere Maßnahmen transparent.	Neu gestartete ÖPP-Projekte wie <i>Betere stal, betere mest, betere oogst</i> . Ein VanDrie-Dialog über eine zukunftsorientierte, nachhaltige Kälberhaltung wurde im Januar 2020 geführt.	Wir gründen strategische Partnerschaften, um eine Emissionsreduzierung in der Kälberhaltung mithilfe von Innovationen zu erreichen.	●
Wir machen unsere Produktion effizienter – durch weniger Abfall, den intelligenten Einsatz von Rohstoffen und Wiederverwendung.	Abfallreduzierung um 19 % im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 bei den niederländischen Futtermittelbetrieben.	2021 und 2022 führen wir Studien zur weiteren Optimierung von Abfallströmen durch.	●

### Grundpfeiler: Tiergesundheit und Tierwohl

Ziele der VanDrie Group	Messbares Ergebnis 2020	Ziele für 2021 und danach	Status
Wir reduzieren unseren Antibiotika-Einsatz um 15 % im Jahr 2022 im Vergleich zum Referenzjahr 2017.	Rückgang des Antibiotika-Einsatzes von 2007 bis 2020 um 63,2 %.  Kälberausfall konnte auf das Niveau von 2007 gesenkt werden.	Im Jahr 2022 wollen wir eine generische Antibiotika-Reduzierung um 15 % im Vergleich zu 2017 erreichen.  Wir bemühen uns, den Datenaustausch zwischen den Milchviehbetrieben und der Kälberbranche zu verbessern	● ●
Wir reduzieren die Transporte von Kälbern über lange Distanzen.	Die Zahl der Kälber, die über lange Strecken transportiert werden, wurde 2020 im Vergleich zu 2009 um 32 % reduziert.	Bis 2026 werden wir den Import von Kälbern aus Osteuropa und Irland in die Niederlande einstellen.	●

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

### Grundpfeiler: Lebensmittelsicherheit

Ziele der VanDrie Group	Messbares Ergebnis 2020	Ziele für 2021 und danach	Status
Wir investieren in die Qualitätsabteilungen unserer Betriebe. Wir bauen unser Qualitätssystem Safety Guard weiter aus.	<p>Zahl der Vollzeitstellen im Jahr 2020: 60,92*</p> <p>Zahl der Vollzeitstellen im Jahr 2019: 36,45</p> <p>Zahl der Vollzeitstellen im Jahr 2018: 34,65</p> <p>Umbau des Labors von Labora in Staverden.</p> <p>Wir haben eine neue Funktion geschaffen, die für die Zentralisierung und den Ausbau der Qualitätsstrategie der VanDrie Group zuständig ist.</p> <p>* Zur Erläuterung beachten Sie bitte unseren Erfassungsbereich</p>	Wir verlagern die Steuerung der Qualitätsabteilungen in den niederländischen Tochterbetrieben auf die zentrale Ebene.	<span style="color: green;">●</span>
Wir bekämpfen pathogene Keime in der Produktionskette.	<p>Risikoanalyse zu pathogenen Keimen in der Produktionskette abgeschlossen.</p> <p>2020 wurden ± 70 % weniger verunreinigte Kälber bei den Fleisch verarbeitenden Betrieben angeliefert als 2014.</p>	Wir entwickeln zweckmäßige Maßnahmen, sowohl zur Prävention als auch zur Bekämpfung pathogener Keime.	<span style="color: orange;">●</span>

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

### Grundpfeiler: Guter Arbeitgeber

Ziele der VanDrie Group	Messbares Ergebnis 2020	Ziele für 2021 und danach	Status
Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen. Daneben bieten wir eine ständige Fortbildung sowie Praktikums- und Ausbildungsplätze an.	Umsetzung der Richtlinie über körperlich schwere Arbeiten, dank derer Mitarbeiter früher in Altersrente gehen können.	Im Jahr 2021 muss ein neuer Tarifvertrag für die Fleischbranche abgeschlossen werden.	●
	Zahl der Praktikumsplätze: 34 Zahl der Ausbildungsplätze: 40  Wegen COVID-19 konnten keine wesentlichen Fortschritte bei der Entwicklung einer E-Learning-Umgebung, der Einführung eines Employer Brandings und der Verstetigung der Funktion von Jobcoaches in den Fleisch verarbeitenden Betrieben erzielt werden.	Wir erfassen kritische Stellen im Produktionsprozess und legen Wert auf langfristige Arbeitsbeziehungen zu den Mitarbeitern.	●
Wir reduzieren den Krankenstand.	Quote des Krankenstands: 5,8 %	Hierfür haben wir keine verschärften Zielsetzungen formuliert.	●
Wir reduzieren Arbeitsplätze mit körperlich schwerer Arbeit.	Kein signifikantes Ergebnis erzielt.	2021 starten wir eine Studie zur Robotisierung der Fleischverarbeitung, die von der Universität Twente mit zwei PhD-Promotionsstellen gefördert wird.	●
Wir legen klare Qualitätsnormen für die Zeitarbeitsfirmen fest, mit denen wir zusammenarbeiten, und führen jährliche Audits bei diesen Betrieben mit den Schwerpunkten faire Bezahlung und Unterbringung durch. Damit wollen wir für die Zeitarbeitskräfte eine gute und sichere Arbeitsumgebung schaffen.	Das erste Audit zu den Schwerpunkten faire Bezahlung und Unterbringung wurde durchgeführt.	2021 schließen wir Qualitätsvereinbarungen mit den Zeitarbeitsfirmen ab, mit denen wir zusammenarbeiten.	●
		Wir halten Kontakt zu lokalen Behörden wegen der Realisierung von ausreichenden und guten Unterbringungsmöglichkeiten für ausländische Mitarbeiter in der Nähe unserer Betriebe.	●







## UNSERE MARKTPOSITION

Wir wollen unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte liefern, die möglichst wenig negative Auswirkungen haben. Daher prüfen wir zielgerichtet, wie wir unsere Produktionskette und unsere Produkte verbessern können. Wir hören auf Fragen und Wünsche aus dem Markt und aus der Gesellschaft. Bei allem, was wir unternehmen, ist integres Arbeiten und ein respektvoller Umgang mit Mensch und Tier ein absolutes Muss. Wir begründen neue Partnerschaften und beschreiten neue Wege. Wir positionieren uns beispielsweise neu auf dem Food-Markt, was die Produktion und den Handel mit Molkereirohstoffen angeht. Gleichzeitig suchen wir nach neuen Märkten, auf denen wir mit unseren Produkten einen Mehrwert bieten und die Nachfrage nach sicheren, nahrhaften tierischen Eiweißen decken können. Dafür pflegen wir aktiv die Verbindung zu vorhandenen und potentiellen Abnehmern und Verbrauchern. Auch mit lokalen Stakeholdern stehen wir im Dialog, damit wir wissen, welche Themen auf lokaler Ebene wichtig sind und Kundenwünsche optimal befriedigen können. Unsere Betriebe agieren auf einem dynamischen Weltmarkt. Globale wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen erschweren den Absatz und sorgen manchmal dafür, dass Märkte geschlossen werden. Durch das Betreten neuer Märkte verteilen wir also auch die Risiken auf unsere Absatzkanäle.

### Unser Betriebsergebnis

Die Folgen von COVID-19 schlagen sich in den Ergebnissen der VanDrie Group nieder. Steigende direkte und indirekte Kosten und zurückgehende Absatzmengen beeinflussen die Kapitalstärke des Unternehmens. Außerdem haben diverse große Investitionen stattgefunden, wie die Umbauten an diversen Standorten und die Fertigstellung des Innovationszentrums Drieveld. Die Finanzzahlen für das Jahr 2020 werden Ende 2021 über die niederländische Industrie- und Handelskammer veröffentlicht. Aus diesem Grund werden diese Daten nicht in diesen Bericht aufgenommen.

Im Jahr 2020 hat die VanDrie Group den Futtermittelbetrieb Brons aus Voorthuizen vollständig übernommen. Die niederländische Wettbewerbsbehörde (ACM) hat dazu die Freigabe erteilt. Brons aus Voorthuizen produziert hochwertige Mischfutter für Rinder, Schweine und Geflügel. Brons ist mit einem Umsatz von 45 Millionen Euro ein stabiler Faktor im niederländischen Mischfuttermarkt. Durch die Übernahme ist die Kontinuität des 1929 gegründeten Familienbetriebs sichergestellt, der eine lange Historie hat. Alle Arbeitsplätze bei Brons bleiben erhalten, ebenso die Firma und der Standort. Die Familie Brons ist weiter aktiv an den Aktivitäten beteiligt.

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

Im Dezember 2020 wurde die Übernahme der niederländischen Aktivitäten der A.J. van Dam Beheer b.v. angekündigt. Die A.J. van Dam Beheer b.v. ist in verschiedenen Bereichen der Kälberbranche aktiv. Zu ihren Aktivitäten zählt der Handel mit Kälbern und ihre Haltung auf Vertragsbasis. Das Unternehmen wurde 1979 durch die Familie Van Dam gegründet. Inzwischen erreicht das Familienunternehmen einen Umsatz von 120 Millionen Euro und hat 14 Mitarbeiter. Bei der Übernahme der niederländischen Aktivitäten bleiben die Arbeitsplätze erhalten. Die Aktivitäten der A.J. van Dam Beheer b.v. außerhalb der Niederlande werden von dem Unternehmen ohne Einschränkungen und selbstständig fortgeführt. Die Freigabe durch die ACM steht noch aus.

Im Februar 2020 wurde der Standort Hasselt von VanDrie Belgien geschlossen. An diesem Standort gab es kein Entwicklungspotential mehr; die lokalen Behörden haben eine Verlängerung der Umweltgenehmigung abgelehnt. Für die Mitarbeiter wurde ein Sozialplan erstellt, und sie wurden im Rahmen des Möglichen in anderen VanDrie-Betrieben untergebracht. Animal Rights hatte 2019 wegen angeblicher Verstöße gegen das Tierwohl eine Anzeige als Nebenbeteiligte bei einem belgischen Ermittlungsrichter gestellt. Ungeachtet der Schließung von VanDrie Belgien wurden im Jahr 2020 Ermittlungen zu den genannten Anschuldigungen aufgenommen. Diese Ermittlungen sind im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts (Juni 2021) noch nicht abgeschlossen.

Ein Schritt vorwärts in der Wertschöpfungskette dank der Verwertung von Molke

Als Lebensmittelproduzent suchen wir stets nach Verfahren, mit denen durch die Produktion von sicheren und nahrhaften tierischen Eiweißen ein Mehrwert geschaffen werden kann. Seit Beginn unseres Unternehmens spielt die Verwertung von Restströmen dabei eine wesentliche Rolle. Diesen Gedanken berücksichtigen wir bei der Positionierung unseres Unternehmens.

Serum Italia, ein Tochterunternehmen der VanDrie Group in Italien, produziert Molkeproteinkonzentrate (WPC) und andere Molkederivate für Sporternährung und als Zusatzstoffe für Milchprodukte- und Lebensmittelproduzenten. Bert van den Burg, Vertriebsmanager bei Serum Italia, erklärt uns den Wert von Molke, einem Reststrom aus der Käseproduktion.



„Norditalien ist für seinen hochwertigen Käse wie *Grana padano* oder *Parmigiano Reggiano* bekannt. Das sind wertvolle Produkte auch im wirtschaftlichen Wortsinn, denn die italienischen Käsehersteller realisieren damit eine hohe Valorisierung der Milch. Lange Zeit hatte man daher wenig Interesse an dem Wert eines Reststroms, der flüssigen Molke. Diese wurde in Italien meistens zur Fütterung von Schweinen genutzt. Dadurch werden Chancen vergeben, denn die Molke enthält viele wertvolle Bestandteile. Durch Trocknen kann man sie zu einem Produkt konzentrieren, das zu mindestens 80 % aus Eiweiß besteht.

Die VanDrie Group hat sich 2018 entschieden, diese Chance durch die Übernahme von Serum Italia zu nutzen. Für die Herstellung von Produkten für den menschlichen Verzehr gelten strengere Anforderungen. Zum Beispiel in den Bereichen Hygiene, Sicherheit und Qualität. Das bedeutete auch einen Wandel in unserem Denken, weil wir es mit einem anderen Markt zu tun bekamen: Unsere künftigen Kunden waren Produzenten von Milchprodukten und Sporternährung. Die haben andere Bedürfnisse als die Hersteller von Viehfutter.

**“ Erst wenn man die Bedürfnisse des Kunden und sein eigenes Produkt gut verstanden hat, kann man den nächsten Schritt in der Wertschöpfungskette gehen.”**

Mit dem Betreten des Food-Marktes hat die VanDrie Group dank Serum Italia einen Schritt vorwärts in der Wertschöpfungskette gemacht. Die Latte liegt für uns jetzt höher, aber die Valorisierung von Molke ist jetzt eben auch höher. Jährlich verwerten wir etwa 60.000 Tonnen flüssige Molke. Ich sehe dabei noch genug Chancen, einen Mehrwert zu erzeugen. So gibt es weitere potentielle Abnehmer in der Lebensmittelindustrie, und Molkeprodukte werden auch viel für medizinische Ernährung, Kinder- und Babynahrung verwendet. Molke-Eiweiß erinnert von der Aminosäurezusammensetzung her sehr an Muttermilch. Die VanDrie Group wird weiter in die Verarbeitung flüssiger Molke zu pulverförmigen Produkten mit einem breiten Anwendungsbereich in der Ernährungsindustrie investieren. Wir sind damit nicht nur auf der Suche nach Wertschöpfungsmöglichkeiten, sondern wirken auch der Vergeudung wertvoller, nährstoffreicher Rohstoffe entgegen.“

### Kundenzufriedenheit

COVID-19 hat dafür gesorgt, dass die Lebensmittelmessen, an denen die VanDrie Group regelmäßig teilnimmt, abgesagt wurden. Außerdem konnten in unseren Betrieben keine Kunden mehr empfangen werden. Ein direkter Kontakt zu unseren Abnehmern ist aber wichtig, um die Kundenwünsche gut zu bedienen. Aus diesem Grund hat die VanDrie Group im November 2020 als erster Fleischproduzent der Welt ein **3D-Schnittbuch** entwickelt und veröffentlicht. Mit den Mitteln der Augmented-Reality-Technologie (AR) lassen sich die Spezifikationen des Kunden anhand der Abbildungen auch aus der Distanz leicht verdeutlichen. Damit können wir Kunden die diversen Fleischteile aus verschiedenen Perspektiven vor Augen führen, egal wo sie sich gerade befinden.



## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

### Entwicklung von Wissen und Innovation

Die VanDrie Group möchte ein Hub für eine nachhaltige Viehwirtschaft sein, die wertvolle, nährstoffreiche Lebensmittelprodukte liefert, wobei zugleich das Tierwohl und die Verdienstmöglichkeiten innerhalb der Produktionskette gewährleistet sind. Angesichts der Herausforderungen, vor die sich die Kälberbranche aktuell und in Zukunft gestellt sieht, sind Innovationen zur Verbesserung der Produktionskette sehr wichtig für uns. Deshalb hat die VanDrie Group im Jahr 2020 das Forschungszentrum Drieveld in Uddel (Provinz Gelderland) eröffnet. Dieses neue Forschungszentrum unterstützt die Forschungs- und Entwicklungsabteilung (F&E) der VanDrie Group bei einer beschleunigten Entwicklung innerhalb der Produktionskette. Einerseits durch praxisorientierte Forschung, andererseits durch das Teilen von Wissen und Innovationen mit den Partnern in der Produktionskette und Stakeholdern.

Drieveld verfügt über einen Stall mit 1.064 Plätzen für Kälber, aufgeteilt auf fünf Abteilungen, und einen großen Besichtigungsraum, der Besuchern die Möglichkeit bietet, alles mit eigenen Augen zu sehen. Zwei dieser Abteilungen sind speziell für die Forschung an Zuchtkälbern (Kälber, die für die Milchviehhaltung geeignet sind) eingerichtet, drei Abteilungen für die Forschung an Kälbern, die für die Kälberbranche bestimmt sind. So möchten wir eine Brücke zwischen der Milchviehbranche und der Kälberhaltung bauen. [Hier](#) lesen Sie mehr darüber.



Wir sind entweder direkt oder über unsere Branchenverbände (wie die Stiftung Branchenverband Kälbermastbranche (SBK) oder den Niederländischen Verband der Tierfutterindustrie (Nevedi)) an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt. Im Jahr 2020 wurden drei öffentlich-private Partnerschaften (ÖPPs) gestartet.



### **Reduzierung von Emissionen und Verbesserung des Stallklimas durch Maßnahmen an der Quelle in Kälberställen**

Bei der Erforschung neuer Stallsysteme in der Viehhaltung steht vor allem die Emissionsreduzierung im Vordergrund. Das hat auch für die Kälberbranche große Bedeutung. Zugleich möchte die Kälberbranche vermeiden, dass eine einseitige Fokussierung auf die Emissionsreduzierung zu unerwünschten Abwälzeffekten in anderen Bereichen führt, zum Beispiel zu einer schlechteren Tiergesundheit oder einem verringerten Tierwohl. Das erfordert eine ganzheitlichere Betrachtungsweise. Deshalb hat SBK ein spezielles Forschungsprojekt gestartet, das bei technischen Entwürfen deutlich machen soll, welche Auswirkungen diese auf das Stallklima, die Tiergesundheit (Antibiotika-Reduzierung) und das Tierwohl haben. Die VanDrie Group ist hieran über SBK beteiligt. Dauer: Vier Jahre.

### **Besserer Stall, besserer Mist, bessere Ernte**

Bei diesem Forschungsprojekt dreht sich alles um die Mistströme aus neuen Stallsystemen. In der Viehhaltungsbranche sucht man intensiv nach neuen Stallsystemen, die den Ausstoß von Ammoniak, Methan und Lachgas reduzieren. Eine wichtige Ursache für diesen Ausstoß ist das Zusammentreffen von Mist und Urin. Es wird daher untersucht, wie sich diese beiden Komponenten voneinander trennen lassen. Das führt auch zu anderen Mistprodukten (beispielsweise, was ihre Zusammensetzung und die mögliche Verwendung in der Landwirtschaft angeht). Die Untersuchung soll ergeben, wie der Ackerbau als Abnehmer von Mist diese Produkte besser verwenden kann. Beispielsweise durch Präzisionsdüngung und als Ersatz für Kunstdünger. Die VanDrie Group ist hieran über SBK beteiligt. Dauer: Vier Jahre.

### **Klimamonitor der niederländischen Agrarproduktion**

Derzeit sind die Klimaeffekte der niederländischen Agrar-Produktionsketten nicht leicht mit der niederländischen Klimapolitik zu verbinden. Das ist bedingt durch die unterschiedliche Ausrichtung der internationalen Produktionsketten, in denen die Wirtschaft arbeitet, und des nationalen, an Branchen orientierten Vorgehens staatlicher Stellen. Bei dem national orientierten Ansatz (auch Schornstein-Ansatz genannt) werden die Effekte von Bemühungen landwirtschaftlicher Branchen, die außerhalb des Primärbetriebs und außerhalb der Staatsgrenzen eintreten, nicht berücksichtigt. In der Wirtschaft geschieht das aber sehr wohl, weil diese von einem Life Cycle Assessment ihrer Prozesse und Produkte ausgeht. Das Ziel dieses ÖPP-Projekts ist es, das Monitoring der Klimaeffekte der niederländischen Agrar- und Lebensmittelproduktion auf der Basis des Kettenansatzes und auf der Basis einer nationalen Registrierung (Schornstein-Ansatz) zu verbessern und besser aufeinander abzustimmen. Die VanDrie Group ist hieran über Nevedi beteiligt. Dauer: Vier Jahre.







## NACHHALTIGKEIT

Als Kettenregisseur beschleunigen wir den Übergang zu einer nachhaltigeren Branche. Einerseits, indem wir in unserer Produktionskette auf die maximale Verwertung des Kalbs setzen, außerdem auf eine verbesserte Nachhaltigkeit unserer Produkte, auf die Nutzung alternativer Rohstoffe und die optimale Nutzung von Reststoffströmen und Restwärme im Fütterungssystem. Dadurch erfüllen wir die Zielsetzungen eines zirkulären Landwirtschaftssystems. Andererseits auch durch den Einsatz intelligenter Technologien und das Entwickeln innovativer Lösungen, die Emissionen bei der Kälberhaltung zurückdrängen, wodurch wir einen Beitrag zu den nationalen Klimaschutzzielen leisten. Wir investieren außerdem in Kooperationsverbände mit Partnern aus der Wissenschaft und mit Stakeholdern, um die Produktionskette zu stärken. Damit erreichen wir, dass in allen Gliedern unserer Produktionskette immer effizienter gearbeitet wird, die Effekte auf die Umwelt und die Umgebung reduziert werden und eine Vergeudung vermieden wird.

### Optimale Verwertung von Kälbern

Die niederländische Kälberbranche ist in den 1960er Jahren entstanden. Mit der zunehmenden Milchviehhaltung hat auch die Zahl der Kälber zugenommen. Nicht jedes Kalb eignet sich allerdings für den Betrieb des Milchviehhalters, beispielsweise die Bullenkälber, weshalb man nach einer anderen Methode gesucht hat, diese Kälber zu einem Wert zu machen. Die Verwertung von Kälbern ist die Basis der VanDrie Group. Aus Respekt vor dem Eigenwert von Tieren richten wir unsere volle Aufmerksamkeit darauf, die Tiere bestmöglich zu versorgen und alle Teile des Kalbs so gut wie möglich zu verwerten und einer Nutzung zuzuführen. Wir bemühen uns, jedes Stück Fleisch, jeden Rohstoff, jeden Reststrom und jedes Nebenprodukt optimal zu nutzen. Das Denken in Kreisläufen und die Nutzung von Restströmen ist seit Beginn des Unternehmens mit unserem Geschäftsmodell verbunden.

Die Coronakrise hat dafür gesorgt, dass die wirtschaftliche Verwertung aller Teile des Kalbs im Jahr 2020 schlechter lief. Die Nachfrage nach Produkten für Gastronomie und Food-Service ist für lange Zeit vollständig ausgefallen, wodurch zugleich die Gefrierbestände stark angewachsen sind. Der Ledermarkt stagnierte lange Zeit wegen der vorübergehenden Schließung von Gerbereien. Dadurch sind die Bestände an Kalbfellen gewachsen und die Erträge aus diesen Produkten sanken.



Der Weg zur Emissionsreduzierung in der Kälberhaltung  
Kälberhalter müssen bis 2030 den Energieverbrauch und die Emissionen insbesondere von Ammoniak und Methan schnell und deutlich reduzieren. Die aktuellen Stallsysteme sind darauf aber nicht ausgelegt, und geeignete Technologien sind nicht ausreichend verfügbar.

Im Rahmen des „Regio Deal Foodvalley“ arbeitet die VanDrie Group gemeinsam mit Agrarunternehmen, Behörden, Wissensinstitutionen und regionalen Wirtschaftsunternehmen an landwirtschaftlichen Innovationen. Ein wichtiges Projekt dieses Regio Deals ist die Emissionsreduzierung bei der Viehhaltung. Jan Workamp vom Praxiszentrum für Emissionsreduzierung in der Viehhaltung ist der Verantwortliche für diesen Bereich. In dem Pilotprojekt **Boer aan het Roer** („Bauer am Ruder“) testet er Innovationen gemeinsam mit Viehhaltern in der Praxis. Im Jahr 2020 haben sich viele Viehhalter für dieses Projekt angemeldet. Die Kälberbranche war dabei gut vertreten.

Jan Workamp: „Nach Schätzungen werden etwa 70 % des Ammoniaks in Kälberhaltungsbetrieben aus dem Güllekeller freigesetzt. In der Kälberbranche können also die größten Gewinne bei der Ammoniakreduzierung im Stallbetrieb erzielt werden. Um dies zu erreichen, werden Systeme benötigt, die z. B. Mist und Urin trennen, damit keine Emissionen entstehen. Derzeit sind für die Kälberbranche lediglich Stallsysteme mit Luftwäschern registriert. Diese filtern Ammoniak und Gerüche aus der Abluft heraus, was den Anwohnern und der Umgebung zugute kommt. Das ist eine End-of-the-Pipe-Lösung. Das Innenklima im Stall wird dadurch aber nicht verändert, auch wenn sich das sehr lohnen würde. Zum Beispiel durch eine gesündere Arbeitsumgebung für den Kälberhalter und eine bessere Tiergesundheit und mehr Tierwohl für seine Kälber.“

„Ein ganzheitlicher Ansatz war ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der Innovationen für das Pilotprojekt. Weitere Kriterien waren Machbarkeit und Erschwinglichkeit, vor allem auch, dass die Innovation in vorhandenen Ställen eingesetzt werden kann. Im Jahr 2020 haben wir relativ viele Anmeldungen aus der Kälberbranche erhalten. Die Bereitschaft der Kälberhalter, sich zu beteiligen, ist enorm groß. Viele haben selbst eine Idee eingereicht oder stellen ihren eigenen Betrieb als Pilotbetrieb zur Verfügung. Einige haben sogar in Eigeninitiative eine bestimmte Technik entwickelt, die sie gerne getestet sehen möchten.“



### “ Um die Emissionen zu ermitteln, müssen wir mindestens während eines ganzen Jahres Messungen in den Ställen durchführen.”

„Bei Innovationen ist die Laufzeit immer ein Thema. Wir wollen oft schneller sein als es in der Praxis möglich ist. Um die Emissionen zu ermitteln, sind wir verpflichtet, zumindest ein ganzes Jahr Messungen in den Ställen durchzuführen. Wir müssen wissen, welche Reduktionen dieses System unter verschiedenen Wetterbedingungen und bei verschiedenen Lüftungsleistungen erreicht. Erst dann wissen wir, ob ein neues System tatsächlich die versprochene Emissionsreduzierung bringt.“

Das Pilotprojekt „**Ammoniakreduzierter Kälberstall**“ wurde im Januar 2021 in einem Kälberhaltungsbetrieb gestartet, in dem ein innovatives System installiert wurde. Die Ammoniakkonzentration in diesem Betrieb wird während des gesamten Jahres 2021 gemessen. Dies geschieht in Kooperation mit Wageningen University & Research und der Universität Utrecht. Außerdem werden wir die Zahl der Pilotbetriebe weiter ausbauen. Ziel ist es, bis Ende 2021 Messungen in vier Kälberhaltungsbetrieben durchzuführen.“

**Lesen Sie mehr:** Im Jahr 2020 war Marijke Everts, Director Corporate Affairs bei der VanDrie Group, maßgeblich an der Auswahl der Innovationen beteiligt.

### Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen

Im Zuge der Pflichten nach der EU-Energierichtlinie (European Energy Directive – EED) hat 2020 bei den niederländischen Betrieben der VanDrie Group ein Energie-Audit stattgefunden. Ein Energie-Audit ist eine systematische, alle vier Jahre erfolgende Kontrolle, mit der Daten über den aktuellen Energieverbrauch und die Einsparungsmöglichkeiten eines Unternehmens erfasst werden. Die VanDrie Group hat insgesamt elf Standorte in den Niederlanden. Für sechs niederländische Standorte wurde ein Energie-Audit durchgeführt. Weitere fünf Standorte sind nach dem Umweltmanagement-Standard ISO 140001 mit CO<sub>2</sub>-Reduzierungsmanagement zertifiziert und daher von der Pflicht zur Durchführung eines Energie-Audits befreit. Bei dem EED-Energie-Audit haben sich verschiedene Einsparungsmöglichkeiten ergeben, die die Betriebe in ihre Mehrjahres-Investitionspläne aufgenommen haben. Damit arbeiten wir weiter an einer effizienteren Betriebsführung und einer Reduzierung unserer Klimaeffekte. Unsere niederländischen Fleisch verarbeitenden Betriebe werden in den nächsten Jahren die Nutzung von Restwärme verbessern. Das soll dazu führen, dass die Betriebe im Jahr 2025 so gut wie gasfrei arbeiten. Eine gewisse Gas-Leistungskapazität wird vermutlich aber weiter notwendig bleiben, um in Notfällen oder bei kritischen Prozessen eingreifen zu können, beispielsweise bei der Behandlung von Sterilisationswasser.

### Nachhaltige Rohstoffe

Für die Produktion unserer Futtermittel nutzen wir immer mehr Nebenprodukte. Einen Teil der Rohstoffe müssen wir aber immer noch aus primären Quellen einkaufen. Dabei achten wir ausdrücklich auf nachhaltige Optionen. Die Lieferanten werden u. a. nach ihren Nachhaltigkeits- und Umweltleistungen bewertet. Aus Sicht unserer Rolle als Lebensmittelproduzent meinen wir, dass wir dafür Verantwortung übernehmen müssen, auch weil wir sehen, dass die Gesellschaft die Verwendung bestimmter Rohstoffe immer kritischer betrachtet. Das gilt zum Beispiel für Soja und Palmöl. Wir können unsere Augen nicht davor verschließen, sondern betrachten das als Ansporn, weiter nach Alternativen zu suchen, unsere bestehenden Rohstoffströme nachhaltiger zu machen und die von uns getroffenen Entscheidungen offen zu kommunizieren.

#### Soja

Etwa 4 % des Futters der Kälber besteht aus Sojaprodukten. Dabei handelt es sich um gute pflanzliche Eiweißquellen, die für Kälber leicht verdaulich sind. Außerdem haben Sojaprodukte eine günstige Aminosäurezusammensetzung, die zum Bedarf von Kälbern nach verdaulichen Aminosäuren passt. Die Sojaprodukte, die als Rohstoff für unsere Kälberfutter dienen, sind Nebenprodukte, die bei der Produktion von Sojaöl entstehen. Diese Rohstoffe entsprechen den *Fefac Soy Sourcing Guidelines* (FSSG).

Um der Waldrodung und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln entgegenzuwirken und gleichzeitig die Situation der Bauern in den Soja-Anbaugebieten zu verbessern, wurden diverse Initiativen für die Verwendung von verantwortlich produziertem Soja gestartet. RTRS ist ein wichtiges Beispiel dafür. RTRS lässt nur Soja zu, für das keine Waldrodung stattgefunden hat. Der weltweite Anteil von Soja mit einem RTRS- oder anderen Umweltzertifikat wird auf 2 % geschätzt. Die niederländische Futtermittelbranche, zu der die VanDrie Group gehört, verarbeitet nur Soja, das diesen verantwortlichen Soja-Normen entspricht. Damit ist unsere Branche im nachhaltigen Soja-Sourcing weltweit führend.



### **Palmöl**

Etwa 0,5 % des Futters der Kälber besteht aus Palmöl. Als Energiequelle liefert es essentielle Fettsäuren (Linolsäure und Linolensäure), die ein Tier nicht selbst erzeugen kann. Diese essentiellen Fettsäuren helfen dann bei der Aufnahme von Vitaminen und sind deshalb unverzichtbar, um die Kälber bei guter Gesundheit zu halten. Für die Produktion und den Absatz in den Niederlanden entspricht dies vollständig der Zertifizierung der Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO). Wir haben über den niederländischen Verband der Futtermittelbranche (Nevedi) in einer Selbstverpflichtung festgelegt, dass alles Palmöl und alle damit verwandten Produkte, die wir einkaufen und die für den Verbrauch in den Niederlanden bestimmt sind, RSPO-zertifiziert sein müssen. RSPO ist eine Multi-Stakeholderorganisation, die die Standards für eine nachhaltige Palmölproduktion setzt und Regeln festlegt, zum Beispiel, dass dafür kein Regenwald gerodet werden darf und dass die Menschenrechte beachtet werden müssen. Zurzeit sind von allem Palmöl, das weltweit produziert wird, etwa 18 % RSPO-zertifiziert.

Abgesehen davon, dass wir gemäß der Selbstverpflichtung RSPO-zertifiziertes Palmöl einkaufen, arbeiten wir gemeinsam mit unserem Lieferanten Olenex (der zur Wilmar-Gruppe gehört) am Mariposa-Projekt. Mariposa ist ein Fonds, in den Unternehmen auf der Grundlage der von ihnen gekauften Palmölmengen Geld einzahlen. Mit diesem Fonds entwickelt das Nachhaltigkeitsteam von Wilmar im Namen von Olenex in Lateinamerika Projekte, durch die Palmölbauern bei einem nachhaltigen Anbau gefördert werden. Dadurch wollen wir auch unseren lokalen Einfluss vergrößern. Eines der Projekte heißt WISSE und wurde Ende 2019 gestartet. Während eines drei Jahre dauernden Programms werden mehr als 1.800 Kleinbauern in Lateinamerika zu nachhaltigen Unternehmern ausgebildet. Den Teilnehmern wird eine Ausbildung angeboten, wie sich ein nachhaltiger und kleinräumiger Palmölanbau mit dem Erhalt der Natur kombinieren lässt. Außerdem werden die Teilnehmer begleitet, wenn sie ihre Produktion nach den strikten Nachhaltigkeitskriterien der RSPO oder des International Sustainability and Carbon Certification (ISCC)-Systems zertifizieren lassen.

### **Kreislaufwirtschaft und -landwirtschaft**

Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung im Jahr 2050 fast zehn Milliarden Menschen zählt. Wenn wir sie auf verantwortliche Weise ernähren wollen, muss unsere Lebensmittelproduktion in ein besseres Gleichgewicht mit der Natur gebracht werden, damit wir die Erde nicht überlasten. Das niederländische Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Lebensmittelqualität setzt auf den Systemwechsel hin zu einer Kreislauf-Landwirtschaft. Dabei handelt es sich um ein System, bei dem Ackerbau, Viehhaltung und Gartenbau in erster Linie Rohstoffe aus der jeweiligen Produktionskette nutzen, ferner Restströme aus der Lebensmittelindustrie und der Futtermittelbranche.

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

Indem sie ihre Produktionsketten verbinden, arbeiten die Betriebe der VanDrie Group auf verschiedene Weise an der Realisierung einer effizienten Kreislaufwirtschaft. So sind die Rohstoffe, die wir für unsere Futtermittel beziehen, zu einem wesentlichen Teil Rest- und Nebenprodukte verschiedener Milchprodukte- und Lebensmittelhersteller. Unsere Kälbermilch besteht zu etwa 80 % aus Restströmen wie zum Beispiel Molke, Magermilchpulver und Permeat (Restströme aus der Milchprodukte- und Käseindustrie). Außerdem haben Nebenprodukte auch einen hohen Anteil an dem Müsli, das die Kälber fressen. Diese Produkte stammen zu ca. 30 % aus Restströmen aus dem Ackerbau (Verarbeitung von Getreide und ölhaltigen Saaten) und aus der Lebensmittelindustrie. Bei der Auswahl von Rohstoffen versuchen wir, diese möglichst im lokalen Bereich zu beziehen. Mit einer Quote von 80 % beziehen wir den überwiegenden Teil unserer Rohstoffe aus Europa. Gut ein Drittel der Rohstoffe stammt aus einem Radius von 250 Kilometern um unsere Futterproduktionsstandorte.

Eine nachhaltige Landwirtschaft zu führen, bedeutet eine große Umstellung für die Landwirtschaftsbetriebe und Kälberhalter, mit denen wir zusammenarbeiten. Im Jahr 2020 haben wir einen Nachhaltigkeitsscan bei unseren niederländischen Vertrags-Kälberhaltern durchgeführt. Dabei haben wir verschiedene Indikatoren erfasst: Die Nutzung von Wasser, Energie, Land, die Wärmeerzeugung und die Mistproduktion. Wir werden die sich daraus ergebenden Daten nutzen, um die Kälberhalter über die Durchschnittswerte zu informieren, sodass sie ihre Leistungen mit denen anderer Kälberhalter vergleichen können. Außerdem dienen sie als Anreiz für weitere Schritte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. In Zukunft werden wir diesen Nachhaltigkeitsscan häufiger durchführen, um die Fortschritte erkennbar zu machen.

Der Nachhaltigkeitsscan hat deutlich gemacht, dass derzeit 25 % der in der Kälberhaltung verbrauchten Energie über Solarpanele gewonnen werden, während 75 % der Energie über das Netz bezogen werden. Das bedeutet, dass noch Dachflächen in erheblicher Größe für die Erzeugung von Solarstrom verfügbar sind. Nach der Devise „lieber auf dem Dach als auf der Weide“ bleibt es aber wichtig, dass Kälberhalter auf Fördermittel zurückgreifen können, um den Umstieg auf eine nachhaltige Energieerzeugung auf dem Dach zu realisieren.

Dank des Nachhaltigkeitsscans wissen wir nun, auf welcher verschiedenen Weise der Mist genutzt oder verarbeitet wird. Ein Anteil von 26 % des anfallenden Mists wird für die Düngung der Äcker verwendet, die von den Kälberhaltern bewirtschaftet werden, während 25 % des anfallenden Mists an Dritte gehen, zum Beispiel an benachbarte, im Ackerbau tätige Landwirte. Die übrigen 49 % gehen in Mistverarbeitungsanlagen, zum Beispiel bei der Stiftung für Mistverarbeitung Gelderland (Stichting Mestverwerking Gelderland – SMG). Die SMG verarbeitet eingehende Kälbergülle, wonach die erzeugten Produkte als Dünger für Ackerbaubetriebe im In- und Ausland abgesetzt werden oder als Rohstoff für Betriebe dienen, die sie zu Pelletdünger verpressen. Es bleibt für uns eine Herausforderung, dafür zu sorgen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt immer geringer werden. Deshalb führen wir ständig Studien zu neuen Verarbeitungsmöglichkeiten und -techniken durch. Im Jahr 2020 haben wir mit der Technischen Universität Eindhoven eine Studie zum Thema „No Time to Waste“ begonnen. Diese Studie befasst sich mit der Entwicklung von intelligenten Membranen, die Stickstoffbestandteile selektiv aus wässrigen Mistströmen entfernen können. Dadurch kann der Stickstoffausstoß aus den Ställen erheblich verringert werden. Außerdem wird es dadurch möglich, die wertvollen Mineralstoffe aus Mistströmen im richtigen, pflanzenspezifischen Verhältnis bereit zu stellen, wodurch auch ihre Ausspülung ins Grundwasser und in die Oberflächengewässer minimal ist.



### Abfallreduzierung

Sowohl bei unseren Lebensmittel- als auch bei unseren Futtermittel-Aktivitäten wird häufig Kunststoff als Verpackungsmaterial eingesetzt. Diese Verpackungen sollen die Qualität der Produkte so lange wie möglich erhalten und ihre Haltbarkeit verlängern. Ganz ohne sie geht es leider nicht. Wir suchen allerdings ständig nach Methoden, mit denen wir die Menge der Kunststoffabfälle in unserer Produktionskette reduzieren können. In unseren Futtermittelbetrieben sehen wir, dass es uns dabei hilft, wenn sich die Kunden die Produkte als Schüttgut statt als Sackware liefern lassen. Im Jahr 2020 ist der Schüttgutanteil gestiegen, was zu einer Abfallreduzierung um 19 % im Vergleich zu 2019 bei unseren niederländischen Futtermittelbetrieben geführt hat.

Die Schüttgutlieferungen haben zusätzlich den Vorteil, dass die Logistik effizienter wird. Schüttgutfahrzeuge haben nämlich mehrere Ladeabteile, sodass verschiedene Ladungen gleichzeitig transportiert werden können. Eine Zunahme der Schüttgutlieferungen führt deshalb zu einer Abnahme der gefahrenen Kilometer. Im Jahr 2021 wollen wir unsere Abfallströme in den Betrieben besser einsehbar machen, um weitere Fortschritte bei unserem Ziel der Abfallreduzierung erreichen zu können. Wollen Sie mehr darüber wissen, wie wir auf dem Gebiet der Logistik zusammenarbeiten? [Lesen Sie es hier nach.](#)



# TIERGESUNDHEIT UND TIERWOHL





## TIERGESUNDHEIT UND TIERWOHL

Wir hören auf die weltweit zunehmende gesellschaftliche Forderung nach einer Verbesserung des Tierwohls in den tierischen Eiweiß-Produktionsketten. Es ist unsere Verantwortung, den Eigenwert und die Bedürfnisse der Kälber in unserer Produktionskette zu garantieren. Wir bleiben stets kritisch gegenüber unseren eigenen Handlungen und verbessern uns selbst kontinuierlich. Wir suchen selbst, aber auch durch die Kooperation mit Milchvieh- und Kälberhaltungsbetrieben und mit Partnern aus der Wissenschaft nach Methoden, um die allgemeine Tiergesundheit zu verbessern und Tierkrankheiten zurückzudrängen. Dadurch können wir den Antibiotika-Einsatz in unserer Produktionskette weiter reduzieren.

**Tierwohl in der Fleischbranche erfordert maximale Kooperation**  
**Die Arbeit mit Tieren in der Fleischbranche unterliegt strengen gesetzlichen Auflagen. Unsere Fleisch verarbeitenden Betriebe stehen unter ständiger Kontrolle verschiedener Behörden und werden mit Videokameras überwacht. Darüber hinaus wurden strenge Tierwohlprotokolle auf Branchenebene und auf der Ebene einzelner Unternehmen implementiert. Mit diesen Maßnahmen ist die Fleischbranche in der Lage, die Zahl der Tierwohlvorfälle in Fleisch verarbeitenden Betrieben auf ein Minimum zu reduzieren. Nach der Vorgabe des niederländischen Zentralverbands für die Fleischbranche (COV) muss die Zahl der Tierwohlvorfälle jedoch auf Null reduziert werden.**

Im Jahr 2020 haben die COV-Mitglieder, darunter auch die VanDrie Group, Gespräche miteinander aufgenommen, um einen branchenweiten Verhaltenskodex für das Tierwohl zu entwerfen. Karel de Greef, Forscher im Bereich Viehwirtschaft und Gesellschaft bei Wageningen Livestock Research, hat dieses Projekt begleitet.



Karel de Greef: „Im Rahmen des Projekts wurden viele Gespräche mit Mitarbeitern aus diversen Organisationsebenen der beteiligten Unternehmen geführt, auch bei den VanDrie-Tochtergesellschaften Ekro und T. Boer & zn. Zu den Gesprächsteilnehmern gehörten Geschäftsführer und Standortleiter, Animal Welfare Officers (AWOs), Qualitätsmanager und Produktionsmitarbeiter, die täglich mit Tieren umgehen. Ein wichtiger Teil des Projekts bestand unter anderem darin, dass Stallmanager und AWOs der Unternehmen wechselseitig die Produktionsstätten von anderen Unternehmen besucht haben, um zu sehen und zu diskutieren, wie dort gearbeitet wird. Die Erkenntnisse aus den Gesprächen und Besuchen dienten als Grundlage für die Inhalte des Verhaltenskodex.

**“ Es ist wichtig, dass die Unternehmen der Fleischbranche häufiger zusammenarbeiten, um die jeweils angewandten Methoden zur Gewährleistung des Tierwohls zu reflektieren und voneinander zu lernen.”**

Ein kennzeichnendes Schlüsselwort des Projekts lautet „Zusammenarbeit“. „Zusammen“ hat dabei mehrere Bedeutungen. Das Arbeiten mit Tieren bleibt stets Maßarbeit. Die Schlachtlinie erfordert eine optimale Zusammenarbeit zwischen mehreren Personen, um angemessen auf das Verhalten der Tiere und Abweichungen im Prozess reagieren zu können. Aber auch zwischen den Unternehmen muss zusammengearbeitet werden; es ist wichtig, dass die Unternehmen der Fleischbranche mehr gemeinsames Handeln praktizieren, um so die Methoden anderer Unternehmen zur Gewährleistung des Tierwohls zu reflektieren und voneinander zu lernen. Ein ebenso entscheidender Baustein ist die Umsetzung dieser Haltung bei den Mitarbeitern, die mit Tieren arbeiten.

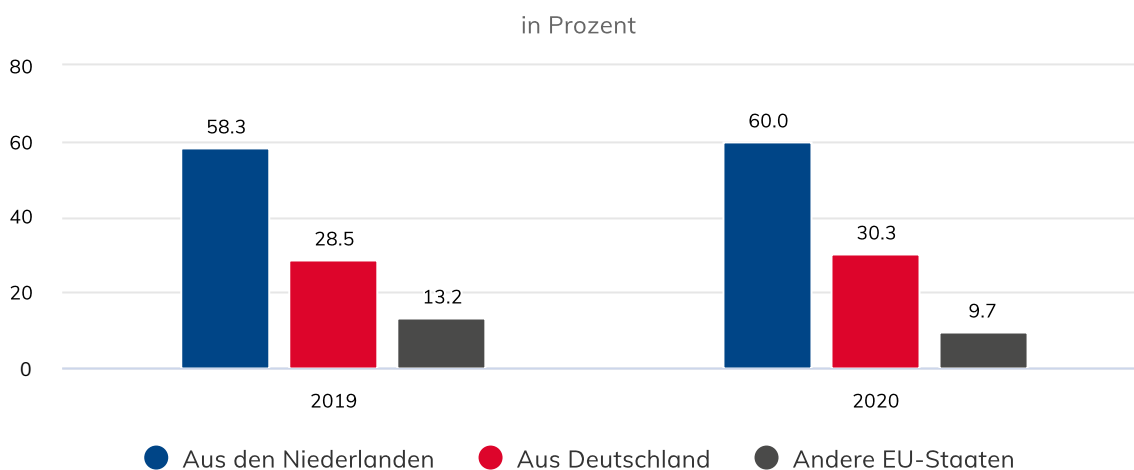
Basierend auf den Erkenntnissen aus diesem Prozess hat die Branche den „Kodex für Tierwohl im Schlachthof“ erarbeitet, der Anfang Mai 2021 in Kraft getreten ist. Folgende wichtige Maßnahmen sind in dem Kodex enthalten: Abschluss langfristiger Arbeitsverhältnisse mit den Stallmitarbeitern, Austausch von Erfahrungen und „Best Practices“, intensivere Mitarbeiterschulungen und die Einbeziehung externer Tierwohlspezialisten. Mit diesem Projekt haben sich die Unternehmen der Fleischbranche bewusst dafür entschieden, wechselseitig Transparenz zu zeigen. Wenn es um den sorgsamen Umgang mit Tieren geht, bleibt ein kritischer Blick auf die Praktiken anderer Unternehmen notwendig. Die Herausforderung besteht nun darin, die gemeinsamen Bemühungen auf allen Unternehmensebenen fortzusetzen und sie genau zu beobachten.“

Lesen Sie [hier](#) mehr über den „Kodex für das Tierwohl in Schlachthöfen“.

## Import

Im Jahr 2020 stammten etwa 60 % der Kälber in unserem Verbund von niederländischen Milchviehbetrieben. Das bedeutet, dass wir vom Import abhängig sind, wenn wir die Marktnachfrage befriedigen wollen. Die Kälber aus dem Ausland stammten in erster Linie aus dem Nachbarland Deutschland: 30 % der Kälber in unserem Verbund wurden in Deutschland geboren. Die übrigen 10 % der Kälber stammen aus anderen EU-Staaten, hauptsächlich aus Belgien, Luxemburg, Dänemark, Estland, Irland und Litauen. Wir reduzieren schon seit Jahren den Anteil der Kälber, die über lange Strecken transportiert werden. 2020 wurde der Langstreckentransport im Vergleich zum Referenzjahr 2009 um 32 % reduziert. Im Jahr 2020 haben wir unsere Zielsetzung zu diesem Punkt weiter konkretisiert. Wir haben deshalb beschlossen, den Import von Kälbern aus Osteuropa in die Niederlande bis 2025 einzustellen. Mit diesem Beschluss setzen wir die branchenweite Zielsetzung beschleunigt um, Transporte mit langer Dauer bis 2030 um 20 % zu reduzieren.

## Herkunft der Kälber in unserer Integration



## Vorsorge gegen Tierkrankheiten und Antibiotika-Reduzierung

In den letzten Jahrzehnten wurden in unserer VanDrie-Produktionskette erhebliche Investitionen in das Tiergesundheitsmanagement getätigt. Das hat zu einer erheblichen Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes geführt. Im Jahr 2020 beträgt die Reduzierung im Vergleich zu 2007 63,2 %. Wir setzen uns dafür ein, die Nutzung von Antibiotika in den nächsten Jahren weiter zu reduzieren. Auf Branchenniveau lautet die Zielsetzung, bis zum Jahr 2022 die Nutzung von Antibiotika nochmals um 15 % im Vergleich zu 2017 zu verringern. Im Jahr 2020 konnten wir im Vergleich zu 2017 eine Reduzierung um 15,4 % realisieren, wodurch wir dieses Ziel schneller als geplant erreicht haben. Durch die Forschung gewinnen wir viel Wissen, das in die Praxis umgesetzt werden kann, um dadurch eine weiter gehende Reduzierung im Vergleich zu der Branchen-Zielsetzung für 2022 zu erreichen.

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

So beteiligte sich die VanDrie Group im Jahr 2020 an einem Forschungsprojekt über Polyserositis (Entzündung von Häuten in der Körperhöhle bei Kälbern) durch das Bakterium *Mannheimia haemolytica* in der niederländischen Kälberhaltung. *Mannheimia haemolytica* befindet sich bei gesunden Tieren im Nasen- und Rachenraum und rund um die Mandeln. Wenn die Tiere jedoch unter Stress leiden oder ihre Widerstandskraft durch eine Infektion geschwächt ist, kann sich das Bakterium in den oberen Atemwegen explosiv vermehren. Dann werden Bakterien in großen Mengen durch das Tier inhaliert und siedeln sich in den tieferen Atemwegen an, wo sie in kurzer Zeit eine Lungen- und Brustfellentzündung auslösen können. Erkrankte Tiere können dann durch direkten Kontakt oder über ein Verschmieren von Schleim oder Nasenfeuchtigkeit andere Kälber ihrer Gruppe infizieren. Bei dem Forschungsprojekt wurde eine pathophysiologische und epidemiologische Untersuchung der Ursachen dieser Erkrankung durchgeführt, um eine bessere Steuerung zu ermöglichen, durch die das Auftreten von Polyserositis reduziert werden kann.

In den Jahren 2020 und 2021 hat die VanDrie Group an einer branchenweiten Untersuchung der Salmonellose in Kälberhaltungsbetrieben teilgenommen. Die Salmonellose wird durch das Salmonellabakterium verursacht. Rinder können diese Bakterien über das Futter aufnehmen. Danach lassen sich die Bakterien im Magen-Darm-Trakt nieder, wo sie Entzündungen verursachen. Nach einer Infektion scheiden die Tiere für einige Wochen über den Mist die Bakterien aus. Dadurch können sich auch andere Kälber derselben Gruppe infizieren. Die Bakterien können außerdem über Besucher,



Kleidungsstücke, Geräte oder Instrumente übertragen werden, weil sie auch außerhalb des Tiers überleben können. Die sensibelste Phase für eine Infektion liegt bei Rindern bei einem Lebensalter von zwei Wochen bis drei Monaten. Im Zuge der branchenweiten Untersuchung wurde ein Studientag für Tierärzte, Berater und Kälberhalter organisiert. Außerdem wurde ein spezielles Hygieneprotokoll entwickelt, das in der Praxis angewandt werden kann, um einen Ausbruch von Salmonellose zu vermeiden.

[Lesen Sie hier](#), wie wir gemeinsam mit professionellen Forschern täglich an der Vorsorge gegen Tierkrankheiten und der Verbesserung des Tierwohls arbeiten.

## EIN KALB VERZEHRT ETWA:



### Sicheres und nährwertreiches Tierfutter

Während die Kälber bis 2009 eine recht einseitige Ernährung erhielten, die hauptsächlich aus Kälbermilch bestand, hat sich dies im letzten Jahrzehnt grundlegend geändert. Der Raufutteranteil in einer Futterration hat im Jahr 2020 im Vergleich zu 2012 um 150 % zugenommen. Dadurch wurde ein erheblicher Anteil der Milch durch mehr Kraft- und Raufutter ersetzt. Die Verschiebung von Milch hin zu mehr pflanzlichen Rohstoffen führt dazu, dass das Kalb vitaler und gesünder ist. Der Pansen stellt mehr Vitamin B her und das Raufutter enthält Eisen. Das Raufutter trägt so zu einem artgerechten Verhalten bei, wie dem Wiederkäuen, und es fördert zugleich die Gesundheit.



Die Fütterung der Kälber spielt eine wichtige **Rolle für mehr Nachhaltigkeit** in der Kälberhaltung. Eine bessere Pansenfermentation und Futtermittelverwertung sorgt nämlich für eine Reduzierung von Ammoniak- und Methan-Emissionen. Eine optimale Zusammensetzung des Futters mit Rau- und Kraftfutter sorgt für einen geringeren Stickstoff- und Phosphorinput und für einen geringeren Ausstoß von Ammoniak und Methan bei der Kälberhaltung. Die VanDrie Group hat durch ihre Forschungsaktivitäten in den letzten Jahren neue Erkenntnisse über den

Phosphatbedarf von Kälbern gewonnen. Damit kann der Phosphatgehalt in Futtermitteln reduziert werden. Im Jahr 2020 konnten wir ein Ergebnis von -6,2 % im Vergleich zu 2018 erreichen.

### Tierwohl in der Produktionskette

Die Gewährleistung des Tierwohls ist ein zentraler Punkt. Wir sind uns bewusst, dass das Schlachten von Tieren der kritischste Punkt in unserer Produktionskette ist. Dafür übernehmen wir Verantwortung. Hinweise auf eventuelle Normverstöße nehmen wir äußerst ernst, egal von wem sie kommen. Die französische Tierrechtsorganisation L214 hat Anfang 2020 Fotos ins Netz gestellt, die bei dem Kalbfleischverarbeiter Sobeval gemacht wurden, einer Tochtergesellschaft der VanDrie Group. Die Fotos beweisen nach Meinung von L214, dass Sobeval sich nicht an die Vorschriften zur Schlachtung gehalten hat. L214 hat deshalb bei der Staatsanwaltschaft von Périgueux eine Strafanzeige erstattet. Bei Sobeval wurde inzwischen eine behördliche Kontrolle durch das französische Landwirtschaftsministerium durchgeführt. Diese führte zu einem Verbesserungsprojekt bei Sobeval; die Mitarbeiter erhielten ein umfangreiches Ausbildungsprogramm. Die Staatsanwaltschaft Périgueux hat im Oktober 2020 mitgeteilt, dass das Verfahren eingestellt wird. Sobeval wurde also nicht strafrechtlich verfolgt.





# LEBENSMITTELSICHERHEIT



## LEBENSMITTELSICHERHEIT

Wir nutzen unser einzigartiges Qualitätssystem Safety Guard, um die Futter- und Lebensmittelsicherheit in jedem Glied unserer Produktionskette zu gewährleisten. Darin werden auch höchste Standards auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit vorgegeben, damit unsere Betriebe die hochwertigen, sicheren und nahrhaften eiweißreichen Produkte liefern, die die Abnehmer von uns erwarten. Mit diesem System können wir für jedes Fleischprodukt, das unser Unternehmen verlässt, feststellen, von welchem einzelnen Tier es stammt, bei welchem Halter dieses Tier aufgewachsen ist und welches Futter es bekommen hat. Auf diese Weise verringern wir das Risiko von Verstößen gegen die Lebensmittelsicherheit und können schnell reagieren, wenn ein Recall notwendig ist.

### Verantwortliche und sichere Produktion

Sichere Produkte zu liefern, ist weltweit die Basisanforderung, die Abnehmer und Verbraucher an uns als Lebensmittelproduzent stellen. Unser Qualitätssystem Safety Guard gewährleistet die Lebensmittelsicherheit, das Tierwohl, den Brandschutz, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz innerhalb der gesamten Produktionskette. Eine sich schnell verändernde Welt fordert strukturelle und innovative Lösungen, die über die Methoden des heutigen Qualitätsmanagements hinausgehen. Wir haben daher im Jahr 2020 unsere Qualitätsstruktur überarbeitet. Diese Revision hat den Zweck, dass das Unternehmen zu einer integrierten Kette heranwächst, in der ein Qualitätsdenken proaktiv eingesetzt wird, um unser System kontinuierlich zu verbessern und um sich im Einklang mit den sich ändernden Anforderungen in dem System zu befinden. Während die Steuerung der Qualitätsstrategie bislang bei jedem einzelnen Tochterbetrieb durchgeführt wurde, wird nun eine zentrale Steuerung organisiert. Um dies zu realisieren, wurde 2020 ein Corporate Chain Quality Officer eingestellt, der für diesen Prozess verantwortlich ist. Außerdem wurde die interne Auditstruktur gestrafft.

Ein Indikator, der nachweist, ob Kalbfleischprodukte und Tierfutter verantwortlich und sicher hergestellt wurden, ist die Zahl der Recalls (Rückrufaktionen für Produkte durch einen Lieferanten). Im Jahr 2020 haben in unserer Produktionskette zwei Recalls stattgefunden. Bei diesen Recalls wurde Kalbfleisch wegen eines Verstoßes gegen Sicherheitsnormen für Lebensmittel zurückgerufen. Wegen unseres gut funktionierenden Tracking-and-Tracing-Systems waren die Rückrufe begrenzt und konnten mit den Abnehmern schnell abgewickelt werden. Innerhalb unserer Futtermittelbetriebe wurde im Jahr 2020 das Recallverfahren verschärft, sodass bei einem Verstoß gegen gesetzliche Normen auf dem Gebiet der Futtermittelsicherheit in einem früheren Stadium in die Produktion eingegriffen werden kann.





## Prävention gegen pathogene Keime



Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie ist die politische und gesellschaftliche Aufmerksamkeit für infektiöse Tierkrankheiten und Zoonosen (bzw. für deren Einschleppen) gewachsen. Eine Zoonose ist eine Infektionskrankheit, die vom Tier auf den Menschen übergehen kann. Zu den Niederlanden vorkommenden Zoonosen gehören COVID-19, die Lyme-Krankheit, Q-Fieber, Toxoplasmose, Salmonellose und die Vogelgrippe. Etwa zwei Drittel der Erreger von Infektionskrankheiten stammen von (Wild-)Tieren. Menschen können auf verschiedene Weise damit infiziert werden: Über Lebensmittel oder Wasser oder die Luft, und über einen direkten Kontakt zu infizierten (Haus-)Tieren oder infizierten tierischen Materialien wie zum Beispiel Mist. Die Erreger von Zoonosen können auch durch Zecken oder Mücken übertragen werden.

Wir betreiben eine aktive Strategie zur Reduzierung von (pathogenen) Krankheitskeimen, sodass ein Ausbruch von Infektionskrankheiten vermieden wird. Prävention und Überwachung sind wesentliche Ausgangspunkte innerhalb dieser Strategie. Im Jahr 2020 haben wir eine Risikoanalyse bezüglich kritischer Punkte in der Produktionskette durchgeführt. Diese Analyse gibt die Richtung für die Entwicklung zweckmäßiger Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen vor.

In den letzten Jahren ist eine gute Fellhygiene ein wichtiger Punkt gewesen, der innerhalb unserer Produktionskette immer mehr Beachtung fand. Ein sauberes Fell ohne Mistanhaftungen ist wichtig, um eine Verunreinigung der Schlachtkörper zu vermeiden und das Fleisch hygienisch verarbeiten zu können. Diese zusätzliche Aufmerksamkeit hat nicht nur zu einer weiteren Normierung innerhalb der SKV geführt, sondern auch zu besseren Zahlen. Wir konnten 2020 feststellen, dass die Anlieferung von verunreinigten Kälbern im Vergleich zu 2014 um fast 70 % zurückgegangen ist.

Lebensmittelsicherheit in der Produktionskette auf höherem Niveau  
Die VanDrie Group möchte die Qualitätsstruktur und die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit innerhalb der Produktionskette weiter verbessern. Labora, das Labor der VanDrie Group, spielt dabei eine wichtige Rolle. Um diese Aufgabe gut wahrnehmen zu können, sind Innovationen im Bereich der mikrobiologischen Untersuchung und beim Aufspüren pathogener Keime unverzichtbar. Aus diesem Grund stand das Jahr 2020 für Labora im Zeichen der Erweiterung. Auke Scheepstra, Laborleiter und Meindert Nieland, Qualitätsmanager und Teamleiter Mikrobiologie, zu den neuen Möglichkeiten, die das Labor bietet:

„Die Lebensmittelsicherheit ist schon in den EU-Vorschriften strikt geregelt. Aber wir beobachten seit einigen Jahren, dass sowohl die Gesetzgebung als auch die Kunden von Lebensmittelproduzenten häufiger zusätzliche Anforderungen stellen und Risiken weiter eindämmen wollen. Zum Beispiel beim Ausschluss bestimmter Stoffe, bei der frühzeitigen Warnung vor neuen Sicherheitsrisiken und bei einer besseren Selbstregulierung. Um der wachsenden Nachfrage nach Untersuchungen nachkommen und Raum für die Einführung neuer Technologien schaffen zu können, wurde Labora in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren gründlich umgebaut. Dazu gehörte der Umbau des vorhandenen Labors und die Erweiterung um einen Neubau.

Die wichtigste Entwicklung ist aber die Erweiterung unseres mikrobiologischen Labors und die Einrichtung eines Labors der Bio-Sicherheitsstufe 3 (BSL3). Für die Einrichtung eines BSL3-Labors gelten besonders hohe Sicherheitsanforderungen, sodass wir mit höherer Sicherheit Untersuchungen an pathogenen Keime durchführen können, die schwere Krankheiten verursachen können. Zum Beispiel an sogenannten Kategorie 3-Organismen wie der Shiga-Toxin produzierenden E. coli (STEC). Zugleich haben wir durch diese Erweiterung mehr Platz, um innovative Untersuchungstechniken anzuwenden. Die mikrobiologische Untersuchung wird schon seit langem mit der PCR-Technik durchgeführt, mit der wir pathogene Keime wie Salmonellen, Listerien und E.coli feststellen können. Eine neuere Innovation auf diesem Gebiet ist das Whole Genome Sequencing (WGS), eine molekulare Technologie, die es ermöglicht, die Verwandtschaft zwischen pathogenen Keimen nachzuweisen, um so eventuelle Infektionsquellen aufzuspüren.

**“ Durch den Austausch von Erfahrungen und das Verbinden von Untersuchungsergebnissen schaffen wir Synergien innerhalb der Produktionskette.”**

Mit diesem Umbau investiert die VanDrie Group in Wissen und Untersuchungstechniken, mit denen wir die Lebensmittelsicherheit in unserer Produktionskette auf ein höheres Niveau bringen. Die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch zwischen den Betrieben ist dafür ungeheuer wichtig. Aus diesem Grund arbeiten wir im nächsten Jahr bei diversen Projekten innerhalb der Produktionskette an konkreten Verbesserungen im Bereich der Lebensmittelsicherheit. Bei der Hälfte davon spielen Laboruntersuchungen eine Rolle. Labora fungiert innerhalb der VanDrie Group als Wissens-Hub und bekommt von den einzelnen Betrieben viele Proben und die verschiedensten Fragen zur Lebensmittelsicherheit und zur Interpretation von Ergebnissen. Durch den Austausch von Erfahrungen und das Verbinden von Untersuchungsergebnissen schaffen wir Synergien innerhalb der Produktionskette.“

### Food Defense

Im Rahmen von Food Defense sind unsere Produktionsstandorte gegen böswillige Aktivitäten gesichert, die die Sicherheit der Produktion bedrohen können. Im Gegensatz zur Lebensmittelsicherheit, bei der es um unbeabsichtigte Verunreinigungen geht, wendet sich Food Defense gegen vorsätzliche Verunreinigungen. Die Sicherung von Produktionsstätten gegen solche vorsätzlichen Verunreinigungen ist notwendig, um die Lebensmittelsicherheit für Kunden und Behörden garantieren zu können.

Unsere Betriebe arbeiten aktiv an diesem Thema. Das bedeutet, dass regelmäßig eine Gefahrenanalyse erstellt wird, um die Risiken und Angriffsflächen der Produkte, des Standorts und der Umgebung des Standorts zu identifizieren. Außerdem werden interne Audits zum Food-Defense-Programm durchgeführt.



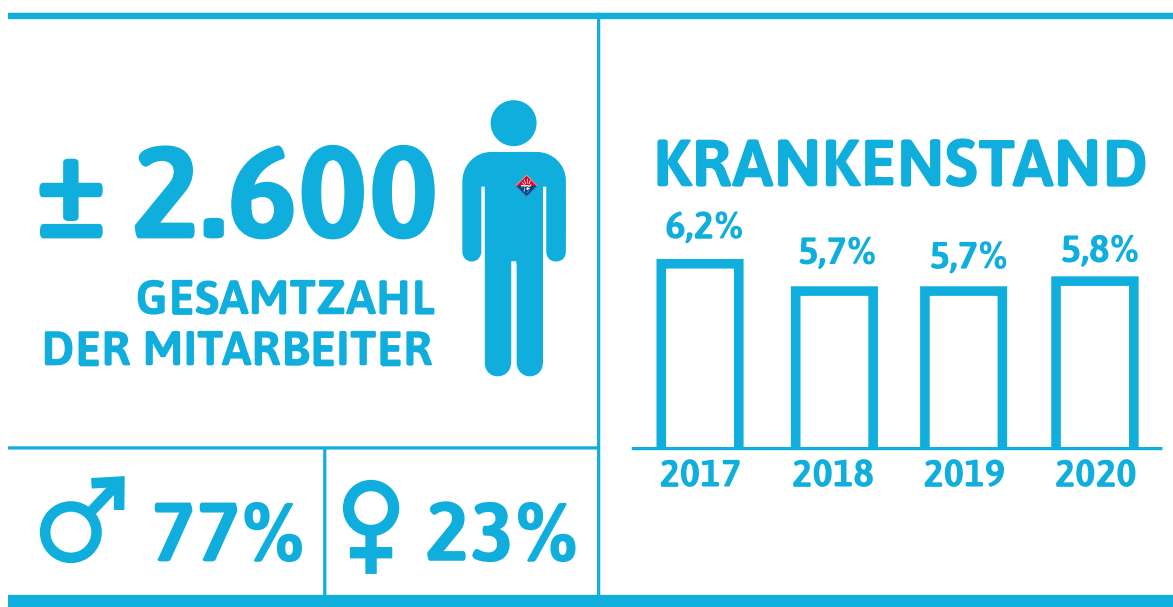


**GUTE  
ARBEITGEBERSCHAFT**



## GUTE ARBEITGEBERSCHAFT

Unsere Mitarbeiter genießen unseren Respekt. Wir wollen einen inklusiven Arbeitsplatz bieten. Wir finden es wichtig, dass unsere Mitarbeiter Vertrauen in die Personen haben, mit denen sie zusammenarbeiten, und dass sie Chancen erhalten, sich selbst zu entwickeln und stolz auf ihren Beitrag zu unserem Unternehmen sind. Jeder Mitarbeiter verdient dafür Anerkennung. Als guter Arbeitgeber haben wir aber nicht nur die Menschen im Blick, die einen Anstellungsvertrag mit der VanDrie Group haben. Wir finden es wichtig, dass sich auch die zeitweilig beschäftigten Arbeitskräfte in unserem Unternehmen zuhause fühlen.



### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Coronakrise hat das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit im Jahr 2020 in einer neuen Perspektive erscheinen lassen. Die unmittelbare Folge war, dass in unseren Betrieben neben den ohnehin geltenden strikten Hygieneregeln ergänzende Maßnahmen getroffen wurden. Wo es möglich war, haben unsere Mitarbeiter von zuhause aus gearbeitet. An unseren Produktionsstandorten fanden täglich Gesundheitskontrollen statt und es wurden sofort Desinfektionsmaßnahmen eingeführt, die für alle Mitarbeiter und Besucher gelten. Eine

## FORTSCHRITTE EI DEN CSR-ZIELEN

risikoorientierte Teststrategie wurde durchgeführt, und das Tragen eines Mundschutzes wurde allgemeine Regel. Gemäß den Richtlinien des niederländischen Instituts für Volksgesundheit und Umwelt (RIVM) wurden Produktionsräume anders eingerichtet und die Transportmittel von Mitarbeitern und Zeitarbeitskräften überwacht. In unseren Fleisch verarbeitenden Betrieben achteten spezielle „Corona-Kontrolleure“ auf die Einhaltung der getroffenen Maßnahmen.

Trotz dieser Maßnahmen ist es uns nicht gelungen, COVID-19 ganz aus unseren Unternehmen zu halten. Nach mehr als einem Jahr strikt eingehaltener Maßnahmen wurden im April 2021 einige Mitarbeiter bei Tochterunternehmen in Apeldoorn positiv getestet. Bei der Nullmessung stellte sich heraus, dass 55 von den 1.360 Mitarbeitern positiv waren. Das ergibt eine Infektionsquote von 4,04 %. Darauf wurde beschlossen, ESA zu schließen, bis weitere Maßnahmen durchgeführt werden konnten, wie intensivere Tests und weitere Anpassungen in den Produktionshallen, Gängen und Hygieneschleusen. Auch die Aktivitäten von Ekro und Ameco wurden vorsorglich für kurze Zeit eingestellt, um absolute Arbeitssicherheit und Gesundheit für die Mitarbeiter garantieren zu können. Nach einer intensiven Verbesserungsphase mit zahlreichen Kontrollen durch die niederländische Lebensmittel- und Warenbehörde (NVWA), die Sicherheitsregion Nordost-Gelderland (VNOG) und die Inspektion für Soziales und Arbeitsgelegenheit (ISZW) waren die Betriebe schnell in der Lage, die Situation zu normalisieren. Die Mitarbeiter von T. Boer & zn berichten [hier](#), welche Erfahrungen sie 2020 gemacht haben.

### Situation von Zeitarbeitskräften

Wir setzen bei unserer heutigen Arbeitsweise in erheblichem Umfang auf die Flexibilität von Zeitarbeitskräften. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dies in den nächsten Jahren zu ändern. Im Jahr 2021 soll ein Plan erarbeitet werden, mehr Mitarbeiter fest einzustellen. Wir wissen, dass wir das nicht von heute auf morgen realisieren können und weiter mit den Zeitarbeitsfirmen zusammenarbeiten müssen. Wir haben die mit uns kooperierenden Zeitarbeitsfirmen beauftragt, alles Erforderliche zu veranlassen, damit die Lebens- und Transportbedingungen unserer Zeitarbeitskräfte vollständig den Richtlinien entsprechen, und zwar in Zeiten von COVID-19 auch den Richtlinien des niederländischen Gesundheitsinstituts (RIVM) und der geltenden Corona-Protokolle. Darauf achten wir bis heute. Wir haben während des Jahres 2020 selbst Wohnungen besucht, in denen die Arbeitsmigranten untergebracht werden, die in unseren Betrieben beschäftigt sind, um uns ein eigenes Urteil über die dort herrschenden Lebensbedingungen bilden. Dabei wurde in jedem Fall kontrolliert, ob die Unterbringung den Normen der niederländischen Stiftung für die Normierung des flexiblen Wohnens (Stichting Normering Flexwonen – SNF) entspricht. Zugleich wurde festgehalten, welche ergänzenden Maßnahmen notwendig oder wünschenswert sind. Diese Inventarisierung wurde auch an die Zeitarbeitsfirmen und den niederländischen Zentralverband für die Fleischbranche (COV) weitergegeben. Wir haben 2020 in unseren internen Auditplan aufgenommen, dass wir solche Kontrollen jedes Jahr wiederholen wollen. Gegenstand dieser Kontrollen sind eine gerechte Bezahlung, die Unterbringungsnormen, die korrekte Erfassung von Daten und das Bestehen einer Krankenversicherung. Wir haben 2020 Gespräche mit der Stadt Apeldoorn über die Realisierung von weiteren und besseren Wohnmöglichkeiten für Zeitarbeitskräfte begonnen. Angesichts des Drucks auf dem Wohnungsmarkt ist das aber eine schwierige Aufgabe.



### Arbeitsbedingungen

Im Jahr 2020 begannen in der niederländischen Fleischbranche die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag. Der bisherige Tarifvertrag hatte eine Laufzeit von vierzehn Monaten und lief zum 31. Dezember 2020 aus. Am 7. Mai 2021 ist ein neuer Tarifvertrag zustande gekommen. Dieser Tarifvertrag läuft bis zum 1. März 2022. Die Reallöhne wurden rückwirkend zum 1. März 2021 um 1,5 % und zum 1. Januar 2022 um 1 % erhöht. In dem vorangehenden Tarifvertrag wurde ein wichtiges Verhandlungsergebnis erreicht, nämlich eine Spezialregelung für physisch anstrengende Berufe, nach der Mitarbeiter früher in Altersrente gehen können.

#### Früher in Altersrente durch neue Regelung über Schwerarbeit in der Fleischbranche

Im Jahr 2020 ist im Tarifvertrag für die niederländische Fleischbranche als eines der Ergebnisse des Rentenpakts erstmals eine Schwerarbeit-Regelung geschaffen worden. Die Fleischbranche ist damit eine der ersten Branchen in den Niederlanden, die eine derartige Schwerarbeit-Regelung ausgearbeitet und für ihre Mitarbeiter verfügbar gemacht hat. Godfried Biemans ist P&O-Manager bei ESA und Mitglied der gemeinsamen Arbeitsgruppe, die diese Regelung entwickelt hat.

Godfried Biemans: „In der Fleischbranche haben wir es mit einer alternden Erwerbsbevölkerung zu tun, besonders in den Produktionsabteilungen. Meine Generation hat sehr früh angefangen zu arbeiten und war meist sehr loyal. Bei einem Fleischverarbeitungsbetrieb kann man sich also zu einem sehr guten Fachmann mit einer bestimmten Spezialisierung entwickeln. Dies macht es jedoch schwer, später in der Karriere noch eine andere Arbeit zu finden. Die Arbeit in der Produktionsumgebung eines Fleischverarbeitungsbetriebes ist körperlich anstrengend. Auch bei ESA stellen wir seit einigen Jahren fest, dass Mitarbeiter, die schon lange in der Produktion tätig sind, höhere Fehlzeiten haben und immer öfter den Betriebsarzt aufsuchen.“

Angesichts des Renteneintrittsalters, das in den Niederlanden auf 67 Jahre angehoben wurde, sah sich nicht nur die VanDrie Group, sondern die gesamte Fleischbranche veranlasst, über steuerliche Anreize nachzudenken, um der älteren Generation von Mitarbeitern, die schwere Arbeiten verrichten, einen vorzeitigen Ruhestand zu ermöglichen. Ende 2020 einigten sich Vertreter des Arbeitgeberverbands der niederländischen Fleischindustrie COV mit den Gewerkschaften FNV und CNV auf eine derartige Steuerregelung. Die Regelung gilt für Arbeitnehmer in der Fleischbranche, die mindestens zwanzig Jahre lang in einer körperlich anstrengenden Position (mit Fleisch) gearbeitet haben und mindestens zehn Jahre lang bei ihrem letzten Arbeitgeber beschäftigt sind. Es handelt sich um eine bis Ende 2025 befristete Regelung. Eine Art Generationenpakt, der angesichts der alternden Erwerbsbevölkerung in unserer Branche jetzt große Bedeutung hat.

**“ Die Schwerarbeit-Regelung ist als eine Art Generationenpakt zu verstehen, der angesichts der alternden Erwerbsbevölkerung in unserer Branche jetzt große Bedeutung hat.”**

Gleichzeitig arbeiten wir innerhalb der ESA an Möglichkeiten, die nachhaltige Einsetzbarkeit von Mitarbeitern weiter zu verbessern. Wir untersuchen zum Beispiel, inwieweit Teile unseres Produktionsprozesses weiter automatisiert und robotisiert werden können. Aber auch, wie wir eine Aufgabenrotation in den Produktionsabteilungen besser organisieren können, damit die Mitarbeiter eine körperlich abwechslungsreichere Arbeit haben. Das ist nicht einfach, denn dafür muss man neue Fähigkeiten erlernen. Zum Glück sehen wir, dass die jüngere Generation dafür offen ist.”

[Lesen Sie hier](#) mehr über die Schwerarbeit-Regelung.





### Schulung und Ausbildung

Wegen der Coronakrise wurde ein sehr großer Teil unserer Ausbildungsprojekte verschoben. Wir haben allerdings Maßnahmen getroffen, die dafür sorgen, dass alle grundlegenden, regulären Ausbildungen weiter stattfinden können. Zum Beispiel das Training zur Lebensmittelsicherheit und die Fortbildung zum Tierwohl. Auch Praktika und Diplomarbeiten wurden weiterhin durchgeführt, allerdings mit der Maßgabe, dass auch dabei der vorgeschriebene Abstand einzuhalten war. Im Jahr 2020 hatten wir 34 Praktikanten. 2020 wurde auch ein Anfang mit einem gemeinsamen Ausbildungshaus gemacht, in dem das vorhandene Wissen und die verfügbaren E-Learnings in unseren Betrieben gebündelt werden. So lernen wir voneinander und motivieren unsere Mitarbeiter, sich weiter zu entwickeln.



## DER UMFANG DIESES BERICHTS

### Rechenschaft ablegen

Dies ist das vierzehnte Jahr, in dem wir Rechenschaft über unsere Aktivitäten ablegen. Dazu nutzen wir unter anderem diesen CSR-Bericht. Im Jahr 2020 haben wir unseren Wesentlichkeitstest durchgeführt. Die darin genannten wesentlichen Themen sind die Basis für unsere Ergebnisberichterstattung.

### Abgrenzung und Reichweite

Primär befasst sich die VanDrie Group in diesem Jahr mit den operativen Leistungen des Jahres 2020 in den Niederlanden. Wir haben aber dieses Jahr zum ersten Mal mehr Daten über unsere Tochterbetriebe im Ausland aufgenommen. Der Bestätigungsvermerk gibt dazu näheren Aufschluss. Weil zusätzliche Daten einbezogen wurden, sind die Zahlen für 2020 nicht mit den Ergebnissen von 2019 vergleichbar. Das gilt beispielsweise für die Ergebnisse beim Verbrauch von Gas, Wasser und Strom. In diesem Jahresbericht legen wir noch immer vor allem für unsere niederländischen Stakeholder Rechenschaft ab. Grundlage für diesen Bericht sind die *GRI-Standards Core*. Außerdem wurde der Bericht an den Kriterien des Transparenzbenchmarkings des niederländischen Ministeriums für Wirtschaft und Klima gemessen.

Die Wesentlichkeitsmatrix, die 2020 überarbeitet wurde, vermittelt eine Übersicht über die Aspekte, die unsere Stakeholder wichtig finden. Über diese berichten wir dann. Da wir in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig sind, haben wir uns bewusst dafür entschieden, in diesem Bericht nur beschränkte Angaben zu unseren Finanzergebnissen und internen Strukturen zu machen. Wir haben auch nicht ausführlich über unser Track- and Tracesystem berichtet, das jedoch als wesentliches Thema genannt worden ist. Dabei handelt es sich um ein operativ laufendes System, zu dem es keine Zielsetzungen und Ergebnisse gibt, über die wir jährlich berichten könnten. Zu wesentlichen Themen wie der optimalen Verwertung von Kälbern, sicheren und vollständigen Futtermitteln und der Vorsorge gegen pathogene Keime haben wir keine externe Prüfung durchführen lassen. Der CSR-Bericht ist kein integrierter Jahresbericht. Relativ viel Aufmerksamkeit widmen wir darin den Themen, die unsere Stakeholder als sehr relevant bezeichnet haben.

### Steuerung und Management

Die Abteilung Corporate Affairs wirkt an der inhaltlichen Gestaltung des Berichts mit und steuert den gesamten Berichterstellungsablauf sowie die Umsetzung wesentlicher Themen innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Das inhaltliche Zusammentragen des Berichts erfolgt auf der Grundlage interner und externer Interviews und der Managementberichte aller Betriebe. Het Portaal hat die VanDrie Group inhaltlich unterstützt, sowohl bei der Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix als auch bei der inhaltlichen Ausfüllung. F19 hat die Gestaltung für die digitale Webumgebung realisiert. Übersetzungen werden von der Tekom Vertalers B.V. angefertigt. Das gesamte Managementteam der VanDrie Group überwacht die vorgenannten Entwicklungen. Jedes Jahr werden die als wesentlich betrachteten Aspekte des Unternehmens in einer Vorstandssitzung besprochen. Dabei wird auch die Effektivität abgewogen; falls nötig, wird die Strategie geändert bzw. angepasst. In dieser Sitzung wird auch entschieden, ob die Veröffentlichung der CSR-Ergebnisse genehmigt wird.

## ANLAGE

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben beziehen sich auf die Leistungen und wesentlichen Themen der VanDrie Group (also der Unternehmen, an denen die Van Drie Holding B.V. eine Mehrheit hält) und nicht auf die Leistungen von Lieferanten, Kunden, Verbrauchern usw. Die quantitativen Daten in diesem Bericht stammen aus den Finanzsystemen, dem Personalmanagementsystem und aus Safety Guard. Wir haben nicht für alle Daten ein elektronisches Informationssystem. Daher erheben wir jährlich anhand eines standardisierten Berichtsmusters alle benötigten Daten. Soweit es möglich ist, beruhen die Angaben für diesen Bericht auf Messungen. Für einige Indikatoren mussten wir Schätzungen vornehmen, da dazu noch keine zuverlässigen gemessenen Daten vorlagen. Diese Schätzungen basieren auf gemessenen Daten. Die Daten werden intern bewertet, bevor sie in den Bericht aufgenommen werden.

Berichtszeitraum ist die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 (einschließlich). Datum der Veröffentlichung ist der 30. Juni 2021. Der **Bestätigungsvermerk** wurde von der Mazars N.V. erstellt. Zu dem Vermerk gehört ein separater **GRI-Index**. Auf eventuelle Änderungen der Definitionen und Messmethoden im Vergleich zu den Vorjahren wird im Bericht bei den entsprechenden Daten hingewiesen.



**ANLAGE**





# UNABHÄNGIGER BESTÄTIGUNGSVERMERK

## Bestätigungsvermerk mit eingeschränkter Sicherheit, erstellt von Mazars N.V.

### Unser Ergebnis

Wir haben die auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bewertungsbericht“ genannten CSR-Indikatoren der VanDrie Holding (nachstehend die VanDrie Group genannt) in Mijdrecht für das Jahr 2020 untersucht.

Auf der Basis der von uns durchgeführten Tätigkeiten und der erhaltenen Prüfungsinformationen haben wir keinen Grund zu der Annahme, dass die ausgewählten CSR-Indikatoren der VanDrie Group, die auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“ dargestellt sind, nicht in allen Aspekten von wesentlicher Bedeutung im Einklang mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

### Die Basis für unser Ergebnis

Wir haben unsere Prüfung nach niederländischem Recht durchgeführt, wozu insbesondere auch der niederländische Standard 3000A „Bestätigungsaufträge, bei denen es sich nicht um Aufträge zur Prüfung oder Bewertung historischer Finanzdaten handelt“ zählt. Dieser Auftrag zielt auf die Herstellung eines eingeschränkten Maßes an Sicherheit. Unsere daraus resultierende Verantwortlichkeit ist in dem Abschnitt „Unsere Verantwortlichkeit für die Prüfung“ beschrieben.

Wir sind von der VanDrie Group unabhängig, wie in der Verordnung über die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer bei Bestätigungsaufträgen (Verordening inzake de onafhankelijkheid van accountants bij assurance-opdrachten – ViO) vorgeschrieben. Außerdem haben wir uns an die Verordnung über Verhaltens- und Berufsregeln für Wirtschaftsprüfer (Verordening gedrags- en beroepsregels accountants – VGBA) gehalten.

Wir sind der Meinung, dass die von uns erhaltenen Prüfungsinformationen als Basis für unser Ergebnis ausreichend und geeignet sind.

### Anwendbare Kriterien

Unser Auftrag beschränkt sich auf die ausgewählten CSR-Indikatoren in der Tabelle auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bewertungsbericht“. Für diese ausgewählten CSR-Indikatoren gelten die Berichtskriterien der VanDrie Group. In den Erläuterungen zu der Tabelle auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“ findet sich eine genauere Beschreibung der Kriterien für die ausgewählten CSR-Indikatoren. Wir sind der Meinung, dass die in der Tabelle enthaltenen Daten relevant sind und eine geeignete Basis für unsere Bewertung darstellen.

### Weitere Informationen im CSR-Bericht

Die VanDrie Group hat ihren CSR-Bericht auf der Grundlage der Core-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Die Anwendung der GRI-Richtlinien erfordert spezifische Tätigkeiten. Ein wichtiger Teil davon ist die Festlegung der wesentlichen Punkte und des Berichtsumfangs („Scope“) des zu erstellenden Berichts. Die VanDrie Group hat eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wobei sie die Wesentlichkeitsmatrix genutzt hat, die auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“ enthalten ist.

Wir haben den CSR-Bericht gelesen und haben auf der Basis unseres Wissen und des Verständnisses, das wir aus den Tätigkeiten gewonnen haben, die unter dem Titel „Unsere Verantwortlichkeit bei der Prüfung“ beschrieben sind, erwogen, ob die darin enthaltenen Informationen wesentliche Abweichungen enthalten. Diese Tätigkeiten haben nicht denselben Tiefgang wie unsere Tätigkeiten mit Bezug auf die ausgewählten CSR-Indikatoren in der Tabelle auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“.

### Verantwortlichkeit der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen im CSR-Bericht gemäß den Berichtskriterien des Unternehmens und den GRI-Standards Core verantwortlich. Dazu gehört auch die Identifizierung der Zielgruppe der Benutzer und die Anwendbarkeit der zugrunde gelegten Kriterien für die Ziele dieser Zielgruppe.

Die Geschäftsführung ist darüber hinaus für ein internes Kontrollsystem verantwortlich, das so beschaffen ist, wie es nach ihrem Ermessen nötig ist, um das Erstellen, Messen oder Evaluieren der ausgewählten CSR-Indikatoren ohne wesentliche Abweichungen durch betrügerisches Verhalten oder durch Fehler zu ermöglichen.

### Unsere Verantwortlichkeit bei der Prüfung

In unserer Verantwortung liegt die Planung und Durchführung von Prüfungstätigkeiten, die so beschaffen sind, dass wir genügend geeignete Prüfungsinformationen für das von uns zu erstellende Ergebnis erhalten.

Die in diesem Rahmen durchgeführten Tätigkeiten sind von Art und Zeitaufwand her verschieden und haben außerdem einen geringeren Umfang als die Tätigkeiten, die für Prüfaufträge durchzuführen sind, die auf das Gewinnen eines angemessenen Maßes an Sicherheit abzielen. Das Maß an Sicherheit, das man bei Prüfungstätigkeiten erhält, die auf den Erhalt eines eingeschränkten Maßes an Sicherheit abzielen, ist daher auch erheblich niedriger als die Sicherheit, die man erhält, wenn die Prüfungstätigkeiten auf den Erhalt eines angemessenen Maßes an Sicherheit abzielen.

Wir wenden die niederländischen „Ergänzenden Vorschriften über Qualitätssysteme“ (Nadere voorschriften kwaliteitssystemen – NVKS) an. Aufgrund dessen verfügen wir über ein konsistentes System der Qualitätskontrolle inklusive festgelegter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Vorschriften, professioneller Standards und anderer relevanter Gesetze und Normen.

### Unsere Prüfung bestand u. a. aus

- der Identifizierung von Bereichen in der Tabelle mit ausgewählten CSR-Indikatoren, in denen wahrscheinlich eine Abweichung von wesentlicher Bedeutung infolge von Fehlern oder betrügerischem Verhalten auftreten würde, der Festlegung und Durchführung von Prüfungstätigkeiten und dem Erwerb von Prüfungsinformationen, die als Basis für unser Ergebnis geeignet und ausreichend sind,
- der Beurteilung der internen Kontrollen, die für die Prüfung relevant sind, mit dem Ziel, Prüfungstätigkeiten auszuwählen, die den Umständen angemessen sind. Diese Beurteilung hat aber nicht den Zweck, ein Urteil über die Effektivität der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben,
- der Durchführung einer Umgebungsanalyse und dem Erwerb eines Einblicks in die Branche, in relevante gesellschaftliche Trends und Themen, in relevante Gesetze und Normen und in die Charakteristika des Unternehmens,
- dem Feststellen der Konsistenz zwischen den Informationen im CSR-Bericht und den Indikatoren in der Tabelle auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“,
- der Bewertung der Eignung der Berichtskriterien und ihrer konsistenten Anwendung, zum Beispiel die Bewertung der Angemessenheit der vom Management vorgenommenen Schätzungen,
- dem Einholen von Auskünften bei der Geschäftsführung und anderen Funktionsträgern des Unternehmens,
- der Durchführung einer rechnerischen Analyse und einer Analyse des wechselseitigen Zusammenhangs von Daten,
- der Durchführung weiterer vertiefter Prüfungen, wenn die Ergebnisse der rechnerischen Analyse Anlass dazu gaben.

### Nutzung dieses Bestätigungsvermerks

Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich nur auf die Bewertung von Leistungen zu den ausgewählten CSR-Indikatoren der VanDrie Group, die in der Tabelle auf der Seite „Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk“ genannt sind. Dieser Bestätigungsvermerk ist daher von seinem Geltungsbereich her begrenzt und enthält keine Bestätigung zur Gesamtheit der CSR-Leistungen der VanDrie Group während des Geschäftsjahres.

Amsterdam, 1. Juli 2021

Mazars N.V.

drs R.C.H.M Horsmans RA RV

## Tabelle der Indikatoren zum Bestätigungsvermerk

Indikatoren

Indikator	Einheit	2020	2019	Flux
Mitarbeiterzahl	Kopfzahl zum Jahresende	2.551	1.289	1.262 <sup>(1)</sup>
Vollzeitmitarbeiter	Vollzeit-Äquivalente zum Jahresende – inklusive Praktikanten	2.422	1.199	1.223 <sup>(1)</sup>
Anteil männlicher Mitarbeiter	% der Kopfzahl	76,6%	83,6%	-7% <sup>(1)</sup>
Anteil weiblicher Mitarbeiter	% der Kopfzahl	23,4%	16,4%	7% <sup>(1)</sup>
Krankenstand	Prozentsatz	5,8%	5,9%	0,1% <sup>(1)</sup>
Durchschnittliche Dienstjahre	Durchschnitt	12,9	12,9	0 <sup>(1)</sup>
Durchschnittsalter	Durchschnitt	44,6	45,3	-0,7 <sup>(1)</sup>
Zahl der Zeitarbeitskräfte	Kopfzahl zum Jahresende <sup>(2)</sup>	1.432	1.413	-114 <sup>(1)</sup>
Stromverbrauch	kWh pro Tonne Futter	26,9	26	26,9 <sup>(1)</sup>
	kWh pro geschlachtetes Kalb oder Rind	44	34	10 <sup>(1)</sup>
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> pro Tonne Futter	0,20	0,05	0,15 <sup>(1)</sup>
	m <sup>3</sup> pro geschlachtetes Kalb oder Rind	0,79	0,67	0,12 <sup>(1)</sup>
Gasverbrauch	m <sup>3</sup> pro Tonne Futter	0,63	1,80	-1,17 <sup>(1)</sup>
	m <sup>3</sup> pro geschlachtetes Kalb oder Rind	3,34	1,55	1,79 <sup>(1)</sup>
Tier-Tagesdosierungen Antibiotika	Abnahme in % im Vergleich zu 2007 <sup>(3)</sup>	63,20%	61,40%	-1,80%
Zahl der Rückrufaktionen	Zahl	2	2	0 <sup>(1)</sup>
Zahl der externen Audits	Zahl	100	95	5 <sup>(1)</sup>
Herkunft der Kälber <sup>(4)</sup>	Niederlande	60,0%	58,3%	1,76%
	Deutschland	30,3%	28,5%	1,82%
	Übrige EU	9,7%	13,2%	-3,56%

<sup>(1)</sup> Der Erfassungsbereich des CSR-Berichts für die VanDrie Group erstreckt sich in diesem Jahr auf die niederländischen, französischen, deutschen und italienischen Unternehmen. **2019 war der Erfassungsbereich auf die niederländischen Unternehmen beschränkt.** Wegen dieser Erweiterung des Erfassungsbereichs ist es **NICHT** möglich, die Daten für das Jahr 2020 mit denen für das Jahr 2019 zu vergleichen.

<sup>(2)</sup> Unter Zeitarbeitskräften werden solche Mitarbeiter verstanden, die über Zeitarbeitsfirmen in den Betrieben der VanDrie Group beschäftigt werden und keinen Anstellungsvertrag mit einem Unternehmen der VanDrie Group haben.

## ANLAGE

(3) Neue Messmethode Tagesdosierungen  
Seit dem 1. Januar 2015 verwendet InfoKalf (eine Datenbank) als Nachfolger der SDA die sogenannte MID-Dosierung bei der Berechnung der Kennzahl für Tagesdosierungen für Tiere. Dem folgend, hat die VanDrie Group ihre Kennzahlen für Antibiotikadosierungen pro gelieferter Kälbergruppe rückwirkend bis zum 1. Januar 2007 neu berechnet.

(4) Die Herkunft von Kälbern in der integrierten Produktionskette der VanDrie Group berücksichtigt nicht solche Kälber, die von der Van Drie bv verkauft werden.